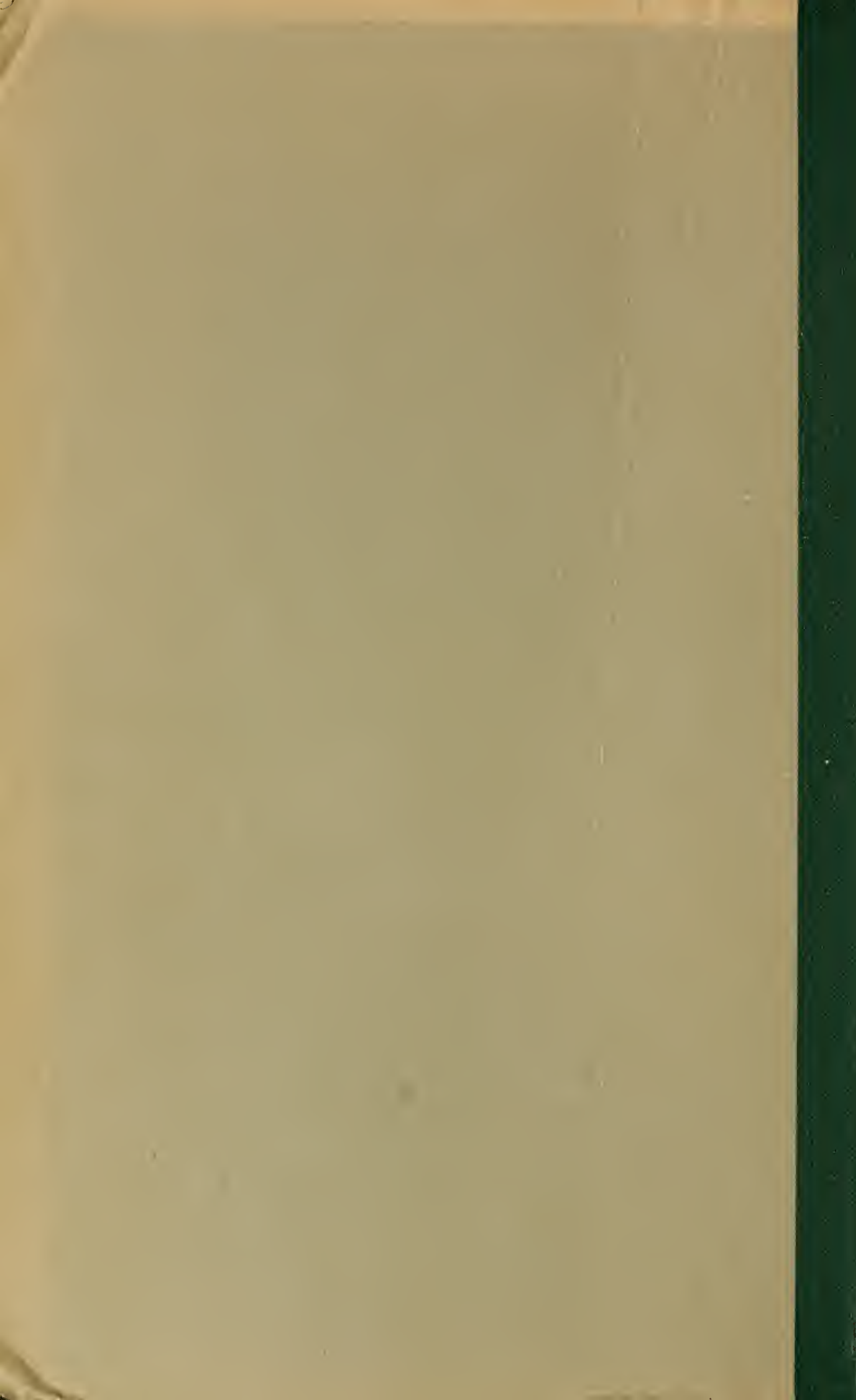


Viereck, Paul (ed.)
Ostraka aus Brüssel und
Berlin

PA
3371
A1
1922



Papyrusinstitut Heidelberg

Schrift 4

Ostraka
aus Brüssel und Berlin

Herausgegeben von

Professor Dr. Paul Viereck



Berlin und Leipzig 1922

Vereinigung wissenschaftlicher Verleger

Walter de Gruyter & Co.

vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung —
Georg Reimer — Carl J. Trübner — Veit & Comp.

Papyrusinstitut Heidelberg

Schrift 4

Ostraka aus Brüssel und Berlin

Herausgegeben von

Professor Dr. Paul Viereck



Berlin und Leipzig 1922

Vereinigung wissenschaftlicher Verleger

Walter de Gruyter & Co.

vormals G. J. Göschen'sche Verlagshandlung — J. Guttentag, Verlagsbuchhandlung —
Georg Reimer — Karl J. Trübner — Veit & Comp.

PA
3371
H1
1922



1022263

Vorwort.

Ich folge einer freundlichen Aufforderung, die Herr Jean Capard im Jahre 1912 an mich richtete, wenn ich hier die kleine Sammlung griechischer Ostraka veröffentliche, die sich in den Musées Royaux du Cinquanteaire zu Brüssel befindet. Leider konnte ich die Abschriften, die ich damals von den mir übersandten Urkunden genommen habe, jetzt nicht noch einmal mit den Originalen vergleichen. Vielleicht hätte sich sonst diese oder jene Lesung berichtigen lassen, wie mir das auch so schon in einigen Fällen auf Grund neuer Texte, die mir inzwischen bekannt geworden sind, an der Hand meiner Nachzeichnungen möglich war.

Ich benutze die Gelegenheit, zugleich eine größere Zahl griechischer Ostraka aus dem Ägyptischen Museum zu Berlin hier anzufügen.

Wie ich Herrn Jean Capard für seine Freundlichkeit aufrichtigsten Dank schulde, so fühle ich mich auch Herrn Professor Schubart sehr verpflichtet für die Liebenswürdigkeit, mit der er mir gestattete, die Berliner Ostraka zu veröffentlichen. Besonders danke ich aber ihm und meinem verehrten Freunde Professor Preisigke für die wertvolle Hilfe, die sie mir bei meiner Arbeit in selbstlosester Weise leisteten, ebenso Herrn Dr. Kühn dafür, daß er mich im Lesen der Korrekturbogen freundlichst unterstützte. Hervorheben möchte ich schließlich noch, daß mir die reichhaltigen Sammlungen des Heidelberger Papyrusinstituts bei meiner Arbeit sehr zuustatten kamen.

Berlin, im April 1922.

Paul Viereck.

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Erklärung der Klammern, Punkte, Striche, Siglen, Zahlzeichen usw. VII

A Ostraka aus Brüssel.

- I. Quittungen über Geldzahlungen (Nr. 1—5) 1
- II. Quittungen über Naturallieferungen (Nr. 6—10) 3
- III. Quittung über geleistete Erdarbeiten (Nr. 11) 6
- IV. Urkunden verschiedenen Inhalts (Nr. 12—20) 7

B. Ostraka aus Berlin.

- I. Quittungen über Geldzahlungen (Nr. 21—49) 17
- II. Quittungen über Naturallieferungen (Nr. 50—68) 28
- III. Quittung über geleistete Erdarbeiten (Nr. 69) 35
- IV. Urkunden verschiedenen Inhalts (Nr. 70—80) 35
- V. Ostraka aus Teptynis 40
 - 1. Ostraka, den Getreidetransport betreffend (Nr. 81—94) 41
 - 2. Ostraka, Bierlieferungen betreffend (Nr. 95—99) . . . 45

Indizes.

- I. Kaiser 47
- II. Beamte, Ämter, Titel 48
- III. Personenverzeichnis 49
- IV. Abgaben, Steuern, Gebühren 56
- V. Chronologisches 56
- VI. Geographisches und Topographisches 56
- VII. Wörterverzeichnis 57

Erklärung der Klammern, Punkte, Striche, Siglen, Zahlzeichen usw.

[] schließen nicht erhaltene Buchstaben oder Worte ein.

() deuten die Auflösung eines abgekürzten Wortes an.

⌈ ⌋ bezeichnen vom Schreiber des Textes getilgte Buchstaben oder Worte.

Punkte auf der Linie geben die Zahl, oft freilich nur die ungefähre, nicht entzifferter Buchstaben an.

[... oder [...] deutet an, daß die Zahl der ausgefallenen Buchstaben nicht mehr bestimmt werden kann.

Punkte unter den Buchstaben zeigen an, daß die Lesung unsicher, Striche unter den Buchstaben, daß diese nur teilweise erhalten sind.

|, |⁵, |¹⁰ trennen die Zeilen voneinander.

L, {, auch {′ = ἔτος.

$\bar{\beta} = \frac{2}{3}$.

$\bar{\gamma}, \gamma' = \frac{1}{3}$.

$\bar{\epsilon}, \epsilon', \epsilon'' = \frac{1}{5}$.

$\bar{\eta}, \eta' = \frac{1}{3}$.

$\bar{\iota\beta}, \iota\beta', \iota\beta'', \bar{\iota\beta} = \frac{1}{12}$.

$\bar{\kappa\delta} = \frac{1}{4}$.

Münzen.

<, { = δραχμή.

— = 1 ὀβολός.

== = 2 ὀβολοί.

ƒ = 3 ὀβολοί.

F = 4 ὀβολοί.

Ɔ = 5 ὀβολοί.

χ^α, χ^β, χ^γ = 1, 2, 3 χαλκοί.

L = 4 χαλκοί = $\frac{1}{2}$ ὀβολός.

Außerdem werden auch sonst Zahlen, meist jedoch nur Ordinalzahlen, durch einen oder zwei Striche über oder neben den Zahlbuchstaben angedeutet.

z̄ = ἄρουρα.

z̄ = ἀρτάβη.

z̄ = πυροῦ oder πυροῦ ἀρτάβη.

z̄ = πυροῦ ἀρτάβη.

/ = γίνεται oder γίνονται.

◊ = ὁ(μοίως), daß nach einem Eigennamen angedeutet, daß der Vater den gleichen Namen hat.

ϛ = 90.

L, L / = $\frac{1}{2}$.

J, J / = $\frac{1}{4}$.

LJ = $\frac{3}{4}$.

↑

|̄ ī = δεκανός.

Füll- und Kontrollstriche finden sich in Nr. 16, 33, 71 und 72.

A. Ostraka aus Brüssel.

I. Quittungen über Geldzahlungen.

1. Brüssel E 3218. Oberägypten. 31. (?) Jahr des Augustus (1/2 (?) n. Chr.).

Πετεχῶν Πετεμενώφιος καὶ Ψενουσίριος Πεμαῦτος
προστάται λα Λ Καίσαρος Παήριος Σαῦτος ὑπὲρ βαλάνου
χα(λκοῦ) ς β.

4 Das Kafenalphi über dem χ ist halb verlöscht.

Die beiden Quittungsaussteller nennen sich προστάται. Dieser Titel begegnet neben andern ähnlichen bei Berufsgruppen; handelt es sich hier um zwei liturgische Erheber, so haben wir wohl an die Vorsteher einer Steuererhebergenossenschaft zu denken, die sich ja meist als x καὶ μέτοχοι bezeichnen. Daß das Jahr zu dem Titel hinzugefügt ist, spricht für diese Auffassung. Aber merkwürdig bleibt dann ὑπὲρ βαλάνου, für Eichel oder eine eichelartige Frucht oder auch Dattel. Daher weiß ich nicht, ob nicht βαλαν(εῖ)ου zu schreiben ist und es sich also um die Badsteuer handelt.

2. Brüssel E 3216. Theben. 20. Aug. 67 n. Chr.

Διαγεγρά(φηκεν) Ἀρθώτης | Πετεμε(νώφιος) Ἀρθώτου
μη(τρός) | Σεναπο(λλωνίας) ὑπ(ὲρ) χω(μάτων) . . οβο() ιγ Λ |
(ἔξ ρ, βαλ(ανικοῦ) ρ Λ / Ζ = Λ καὶ προ(σδιαγραφόμενα). |³ Λ ιγ
Νέρωνος τοῦ κυρίου | μη(νός) Καισαρεί(ου) κζ. Πτολ() ἐ(ση-
μειωσάμην).

3 In der Gruppe nach χω(μάτων) steht eine Ortsbezeichnung, wahrscheinlich Ἄγο(ράς) βο(ρρά), obwohl vor οβο ein ε zu stehen scheint.

Quittung über Damm- und Badsteuer. Die Höhe der Steuerfähe stimmt mit vielen andern Dstrafa aus derselben Zeit überein; vgl. z. B. *WD* II 406. Siehe das Genauere in meiner demnächst erscheinenden Ausgabe der Straßburger Dstrafa. Der Name des Zahlers Ἀρθώτης Πετεμενώπιος kommt auch in vielen Straßburger Dstrafa der augusteischen Zeit vor, ebenso unten in Nr. 6.

3. Brüssel E 385. Theben (Charax). 23. April 115 n. Chr.

Ἰμούθ(ης) καὶ μέτοχοι Ψενχώνσι | Πετώπιος χ(αίρειν).
Ἔσχ(ον) ὑπ(έρ) λαο(γραφίας) | Χά(ράκος) ἡ | ῥυπ(αράς) |
δώδεκα | / ῥυπ(αράι) | ἰβ. L ἡ Τραιανοῦ |⁵ Ἀρίστου τοῦ
κυρίου | Φαρμοῦθι κη. Λ() σ(εσ)η(μείωμαι).

3 Im Anfang scheinen zwei Ortsbezeichnungen übereinander geschrieben zu sein. Deutlich erkennt man βο (= Βορρά), etwas weniger klar, breit darüber geschrieben Χα (= Χάρακος). Daß dies letzte gültig sein soll, ergibt sich aus *WD* II 506—509 und 511, wo Ἰμούθης καὶ μέτοχοι auch für diesen Bezirk quittieren.

Diese Erheberquittung erhöht die Zahl der Quittungen, in denen für den Bezirk Charax 12 Billondrachmen — nicht 10 oder 10 und 4½ Obolen — als Kopfsteuer gezahlt werden, auf vier. Es werden dadurch die Ausführungen Wildens in seinen Dstrafa I S. 235 f. etwas modifiziert, wie ich im Kommentar zu den Straßburger Dstrafa näher darlegen werde.

4. Brüssel E 387. Syene. 28. Dez. 127 — 25. April 128 n. Chr.

Παλαχ.μῖς Ζμεντ(πῶτος) ὁ ἀσχολούμ(ενος) τὴν ὀρμοφυλ(ακίαν) Σοήνης | Καλασεῖρις Σανσῶπ(ος) χα(ίρειν). Ἀπέχω παρὰ σοῦ τὰ ἐνόρμια | ἀργῶν, ὧν ἐποίησου, τὰ ἀπὸ Τῦβι ἕως | Φαρμοῦθι λ τοῦ ἰβ | Ἀδριανοῦ Καίσαρος |⁵ τοῦ κυρίου ἐπὶ λόγῳ.

1 Ich vermute Παλαχῆμῖς, doch passen die Reste nicht recht zu η. Vgl. Zereteli, Petersb. *Dstr.* Nr. 5, 3 und 20, 1 im *Nrch.* V S. 171 und 175. Ζμεντ(πῶτος) aufgelöst nach *WD* II 155. 2 l. Καλασεῖρι. Nicht Ψανσῶπ(ος), was *WD* II 95 nahelegt. Vgl. auch *WD* II 133, 2 f. Am Schluß

scheint nicht τὸ ἐνόρμιον, wie sonst gewöhnlich in diesen Quittungen, zu stehen, sondern der Plural, der sich auch in Nr. 32 findet. 3 Dieselbe Form ἐποιήσου auch WD II 302, [303], 304 und 1276.

Quittung über Zahlung des Hafenzolles an die Hafenwache und Zollbehörde von Syene. Der Zoll, nach Schiffs-
ladungen berechnet, wird hier für den Zeitraum von 4 Monaten (τετράμηνος) gezahlt, und zwar handelt es sich um eine Katenzahlung, wie die Worte ἐπὶ λόγῳ — in andern Quittungen auch ἐπὶ λόγου — zeigen (vgl. WD I S. 323). S. auch unten Nr. 32.

5. Brüssel E 384. Elephantine. 19. März 149 n. Chr.

Δομίτιος Φαννιανὸς καὶ | Γερμαν(ὸς) πράκ(τορες) ἀργυ-
ρικῶν) Ἐλεφαντ(ίνης). Διέγραψεν Παχνοῦμις ὁ καὶ Ζυ(ήτις) |
Βιήνχεως μετ(ρὸς) Θ ὦ⁵ | τος ὑπὲρ μερισμοῦ ἰβ | Ἄντ(ω-
ν)εῖ(ν)οῦ | Καίσαρος τοῦ κυρίου ῥυπ(αράς) δραχ(μάς) τέσ|σαρες
(δ. Φαμενῶθ κγ.

3 Ich hatte Zw transkribiert, es ist aber wohl sicher Ζυ, d. i. Ζυ(ήτις) oder Ζυ(ήθις) zu lesen (s. u.). 4 Vielleicht Βιήνχεος. Der Name der Mutter wird Θιπενσνώτος o. ä. zu lesen sein. Transkribiert hatte ich Θηπιεῶτος oder Θημεῶτος. I. μη(τρὸς).

Die Urkunde ist von derselben Hand wie das Straßb. Dstr. 285 (Ziv. Nr. Gr. 457), WD II 225, wahrscheinlich auch wie WD II 217—221 und 224 (vgl. Goodspeed, Greek Ostr. in America, Americ. Journ. of philol. 25 S. 57 Nr. 12 = Breijfige, SB I 4363), die von denselben πράκτορες ἀργυρικῶν ausgestellt sind. Γερμανός wird auch noch WD II 213—216 genannt. Auch die andern Namen begegnen auf vielen Ostraka aus Elephantine. Ebenso findet sich dort mehrfach die Zahlung ὑπὲρ μερισμοῦ oder μερισμῶν in der Höhe von 4 Dr. Zu welchem speziellem Zweck diese auf die einzelnen steuerpflichtigen Bewohner des Gaues verteilte Umlage erhoben wurde, ist hier nicht gesagt.

II. Quittungen über Naturallieferungen.

6. Brüssel E 3217. Theben. 5. Juli 11 v. Chr.

Φατρῆς Σενχῶνσις σιτολόκου ἱερατικῶν | τοῦ ἰθ L Καί-
σαρος Ἀρθώτης Πετεμενῶφισ | χα(ίρειν). Μεμέτρηκας εἰς
9*

τὸν θησαυρὸν ὑπὲρ Νήσου | ἰππέωνος (σο!) πυροῦ ἄρτά(βας)
 διακοσίας δέκα / Ϸ — σι. |⁵ L ιθ Καίσαρος Ἐπειφ ια. (2. H.)
 Ἀπολλώνιος | Ἐχαρέτου ἐπηκ(ο)λ(ούθηκα) ταῖς τοῦ Ϸ — διακο-
 σίας | δέκα / Ϸ — σι. L ιθ Καίσα(ρος) Ἐπιφ α.

1 I. Σενχώνσιος σιτολόγος; ἱερατικῶν d. Ij. des Tempelressorts.
 2 I. Ἀρθώτη Πετεμενώφιος. 4 ἰππέωνος verschrieben für ἰππέων,
 das oft bezeugt ist. 5 Entweder ist hier zu lesen Ἐπειφὶ α, oder es liegt
 in β. 7 ein Versehen vor.

Der Einlieferer, Harthotes, Sohn des Petemenophis, der uns aus vielen andern Ostraka der augusteischen Zeit bekannt ist (s. zu Straßb. Ostr. 46 (Zub. N. Gr. 77)), ist hier Vertreter der Pächter von Tempelland auf der Nihos ἰππέων. Der Sitologe gebraucht für die Quittung das Formular, das wir bisher immer als das Formular von Erhebern angesprochen haben und das uns bei einem Sitologen nur noch im Straßb. Ostr. 328 (Zub. N. Gr. 523) aus d. J. 30 n. Chr. begegnet. Es scheint, daß dies Formular, soweit wir nach diesen beiden Ostraka urteilen können, in der ersten Kaiserzeit neben dem sonst üblichen bisweilen angewandt worden, dann aber außer Gebrauch geraten ist.

7. Briisfel E 383. Oberägypten. 15. Mai 41 n. Chr.

. . . κλια Μηνოდώρ[ο]υ Πετειαροχρ[άτη] | Νι[. . .]ος
 χ(αίρειν). Παρέλαβον παρὰ σοῦ εἰ[. . .]σοσμο . . . εἰς τὸν Φθόγγου
 λόγον πυροῦ | ἄρτάβας τρεῖς / ἄ(ρτάβαι) γ. Ἀθη[ν]αῖος Καπα()
 |⁵ ἔγραψα ὑπὲρ αὐτῆς διὰ τὸ μὴ εἶδέναι | α[ὐτὴν γ]ράμματα. L α
 Τιβερίου Κλαυδ[ίου] | Καίσαρος Σεβαστοῦ Γερμανικοῦ | Αὐτο-
 κράτορος μ[η]ν(ος) Γ[ερμανεικίου] | κ.

1 Ἡρακλία scheint mir nicht möglich; es fehlen entweder 4 Buchstaben vor κλια, oder es ist zu lesen . . . κκλια. 4 Zwischen Αθηναί und ος ist ein leerer Raum, da die Oberfläche dort infolge ihrer Rauheit zum Beschreiben nicht geeignet war. Καπα() ist wahrscheinlich der Vatername, könnte aber auch Καπ(π)ά(δοξ) aufgelöst werden.

Das Ostrakon enthält die Privatquittung einer Frau, in der sie dem Petehatrochrates den Empfang von 3 Artaben Weizen auf die Rechnung des Phthongos bescheinigt. Was nach den Worten παρὰ σοῦ stand, konnte ich leider nicht mehr entziffern.

Wenn oben richtig gelesen ist, so müßte man, wie mir Schubart bemerkte, an einen mit Osiris zusammenhängenden Namen denken, doch ist nicht klar, was der hier sollte. Athenaios ist wohl der Geschäftsführer und Stellvertreter der Schreibunkundigen Quittungsausstellerin.

8. Brüssel E 395. Oberägypten. 3. Juli 113 n. Chr.

Μέτρη(μα) εἰς θεσ(αυρὸν) μητροπ(όλεως) γενή(ματος)
 ις ς | Τρα(ιαν)οῦ τοῦ κυρίου Ἐ(πεί)φ θ ὀνό(ματος) Ὀννώ-
 (φριος) | Ψεν(μίνιος) ρ ρ' και ὀνόμ(ατος) Πάφιο(ς) Πάφιο(ς)
 ρ τρίτον | / ρ τρίτον. Γάιο(ς) σ(εσ)η(μείωμα).

[⁵] (2. H.) Γερμανὸ(ς) Ὠρίωνο(ς) πράκ(τωρ) σι(τικῶν)
 μητροπ(όλεως) | [Ὀννώ(φρι)] Ψενμίνιος. Ἐσχον ρ τέταρτον |
 [. . .] .

6 Vor Ψενμίνιος ist ein Abkürzungsstrich des ersten Namens erhalten.
 7 Zu Anfang stand vielleicht / δ, darauf wohl (Jahr und) Monatstag.

3. 1—4 enthalten die Quittung über Ablieferung des Pachtzinses zweier Pächter an den Speicher der Metropolis (wahrscheinlich Thebens). In 3. 4 steht die Unterschrift des Sitologen. In 3. 5 beginnt eine zweite Quittung, die von dem πράκτωρ σιτικῶν der Gauhauptstadt Germanos über ¼ Artabe Weizen einem Zahler ausgestellt ist, den ich für den 3. 2 f. genannten Ὀννώφρις Ψενμίνιος halte. Die Quittung zeigt abweichend von der ersten das übliche Formular der Erheberquittungen. Offenbar gab Dmophris die in seinen Händen befindliche Quittung des Speichers dem Germanos, damit er ihm dort auf dem freien Raum über die Lieferung von ¼ Artabe Weizen quittiere, und so sind die beiden ganz ungleichartigen Quittungen auf dieselbe Scherbe gelangt.

9. Brüssel E 391. Oberägypten (Theben). 11. Juni 122 n. Chr.

Μέ(τρημα) εἰς θεσ(αυρὸν) κωμῶ(ν) | γενήμ(ατος) ς ς Ἀδρια-
 νοῦ Καίσαρος | τοῦ κυρίου Παῦνι ιζ | (2. H.?) ὀνό(ματος)
 Ἐρος Ἐσμίμιος [⁵] πυροῦ τρεῖς / ρ γ. Ἀπ() σεση(μείωμα).

4 l. Ὀρου. 3. 4 und 5 sind steiler und deutlicher geschrieben als 3. 1—3, vielleicht von 2. 5.

Der in dieser Quittung des Speichers über Zahlung des Pachtzinses genannte Horos, Sohn des Esminis, begegnet auch in dem Straßb. Dstr. 209 (Znv. N. Gr. 383) als Steuerzahler.

10. Brüssel E 394. Oberägypten. 21. Aug. 113 n. Chr.

Πετοσίρις καὶ μέτοχοι(οι) Ὀρος | Με..φτρήτος χα(ίρειν).
Ἐσομ(εν) παρὰ σ(οῦ) | ἀχύρου γόμ(ους) ἡμισυ τρίτον / γόμ(οι)
L γ | εἰς πλοίου τοῦ L (Τραιανοῦ τοῦ |⁵ κυρίου Μεσορή κη.

1 l. Ὀρω. 3 Der Strich über dem γ ist nicht mehr zu sehen.
4 l. εἰς πλοῖον.

In dieser Quittung der ἀχυροπράκτορες(?) Petosiris und Gesoffen über eine Spreulieferung bedürfen die Worte εἰς πλοῖον der Erklärung. Sie werden ebenso wie εἰς ὑπόκαυσιν βαλανείου, εἰς τὴν παρεμβολήν, εἰς στρατηγικὰς χρείας ἡμ. den Zweck andeuten, für den die Spreulieferung bestimmt war: wahrscheinlich für ein Schiff, das der Regierung gehörte. Eine zweite Möglichkeit freilich wäre, daß die Spreu nur auf ein Schiff zum Weitertransport abgeliefert wurde.

III. Quittung über geleistete Erdarbeiten.

11. Brüssel E 390. Theben. 15. April 74 n. Chr.

Φιλάμων καὶ μ(έτοχοι) χωματ(επιμεληταί) | Οὐσορομήριος
Φατρῆς | καὶ Φατρῆς υἱὸς οἱ β. | Ἄναβ(εβλήκατε) ἐπὶ χ(ώμα)
Πατσ() ν(αύβια) δ L. |⁵ L ε Οὐεσπασιανοῦ τοῦ κυρίου |
Φαρμούθι κ.

2 f. l. Οὐσορομήρι Φατρήους καὶ Φατρήτι υἱὸς τοῖς β. 4 Wie der Name der Detachast aufzulösen ist, bleibt ungewiß. Πατσ(ώντις) kennen wir nur aus dem Jahäm.

Uxorieris und sein Sohn Phatres begegnen als Steuerzahler auch auf mehreren Straßburger, aus Theben stammenden Dstraka (vgl. zu Straßb. Dstr. 89 = Znv. Nr. 266), wodurch auch die Herkunft des Brüsseler Dstrakons aus Theben erwiesen wird. Die Arbeitsleistung beträgt $4\frac{1}{2}$ Maubien, d. h., da das Maubion in römischer Zeit gleich 3 königlichen Ellen in Kubik gerechnet wurde, $13\frac{1}{2}$ königliche Ellen in Kubik.

IV. Urkunden verschiedener Inhalts.

12. Brüssel E 3219. Oberägypten. 19. Juli 123 n. Chr.

Καλασίρις Ἀπολλ[...] | Παουώσις Πετε[μ...] | χαι-
 ρειν. Ἀπέχω παρ[ὰ σοῦ ...] | ἐμίσθωσας 2- β τῷ [x. L
 Ἀδριανοῦ] |⁵ Καίσαρος τοῦ κυρίου [... καὶ οὐδέν] | σοι
 ἐγκαλῶ περὶ τ[...]|νης μίσθωσις [...] | μοι τῷ η L φυν[...]
 | L Z Ἀδριανοῦ Καίσα[ρος τοῦ κυρίου] |¹⁰ Ἐπεὶφ κε[

2 Βοτ Παουώσις (l. Παουώσι) ist ein χ ausgelöst. Wahrscheinlich hatte der Schreiber versehentlich χαιρειν zu schreiben begonnen. Am Schluß ist ein zu μ raissender Αιηας erhalten. 6 f. περὶ τ[ης προγεγραμμένης] oder eher προκειμένης μίσθωσις (l. μισθώσεως) vermutet Freijigke. 8 φυν[... = φοι[νικῶνος ο. ä. Schubarth.

Mit ἐμίσθωσας ist schwer ein zusammenhängender Text herzustellen. Man erwartet: „Ich habe von Dir von den zwei Akuren, die ich Dir verpachtet habe“ — oder „die Du von mir gepachtet hast für das 7. Jahr Hadrian's x Artaben Weizen“ — oder „Datteln“, wenn es sich um Palmenland handeln sollte. Das Folgende ist ja dann klar, außer den letzten Worten, in denen vielleicht stand, daß der Palmengarten für das 8. Jahr dem Besitzer wieder zur Verfügung stünde.

13. Brüssel E 389. Wahrscheinlich Oberägypten. Wohl 2. Jahrh. n. Chr.

...|ρεν. | [Ἐομολογῶ] ὠφεῖλειν σοι | [δάνειον ἀργ(υρίου)
 Σ]εβαστῶν | [νομίσμα]το(ς) ἔντοκον |⁵ [ἄς καὶ] ἀποδώσω
 σοι ἕως | [Μηνῶν] ε τοῦ ἐνεστῶτο(ς) κα |. Ἐὰν | [δὲ μ]ὴ
 ἀποδῶ ἕως τῆς προκειμέ[νης] προθεσμίας, ἐκτίσω σοι τόκον |
 [το]ῦ ὑπερπεσόντος χρόνου τῆς πρά|¹⁰[ξ]εως σου οὔσης ἔκ
 τε ἐμοῦ καὶ τῶν | [ἐ]μῶν πάντων, ἕως ἂν ἀποδῶ τὸ
 προ|[κε]κείμενον ἀργύριον, καὶ ἐγράφη διςσὸν | [αὐτ]οτύπως, ὡς
 ἐκελεύσθη.

[L] κα ὄλων μῆνα ἡμέρα. |¹⁵ [Ἐ] προ[γε]γρα[μ]μένος
 ὠφεῖλω, καθὼς πρόκ(εῖται).

3 f. Vgl. BCU II 578 = Mitteis, Chrest. 227 = Meyer, Zuzif. Pap. 46 3. 11 f. Statt δάνειον wäre auch χρήσιν möglich (vgl. BCU III

857, 4: χρῆσιν ἐντοκον). 4 ις ist sehr unsicher; vielleicht ist eine ganz andere Zahl gemeint, etwa, wenn auch ein wenig verzeichnet, γ = 3090. 10 l. σοι.

Das Ostrakon enthält den Entwurf eines Schuldscheines über ein Gelddarlehen. Daß es nur ein Entwurf ist, ergibt sich aus dem Fehlen der genauen Datierung in Z. 14. Statt des Namens des Kaisers steht ὄλων da, offenbar von dem Schreiber in dem Sinne gemeint: hier kommen die ganzen Kaisernamen und -titel her — der Genitiv steht wohl, weil auch der Name des Kaisers im Genitiv stehen würde —, dann folgt statt des Monatstages nur der Hinweis darauf: μῆνα und ἡμέρα. Ferner ist in Z. 15 nicht der Name des Schuldners wiederholt, sondern nur ὁ προγεγραμμένος gesagt. Ob die Namen des Schuldners und des Gläubigers an der Spitze der Urkunde in der Form der Briefanschrift standen, kann ich nicht sagen. Es müßte in diesem Fall angenommen werden, daß der obere Teil des Ostrakons abgebrochen wäre. Andernfalls wäre ebenso wie in Z. 14 diese Anschrift nur ange-deutet gewesen. In πεν könnte vielleicht χαίρει(ν) stecken.

Das Darlehen soll noch im laufenden Jahre mit Zinsen zurückgezahlt werden. Die Höhe der Zinsen ist nicht angegeben, ebenso auch nicht die der Verzugszinsen (τόκος τοῦ ὑπερπεσόντος χρόνου), die bei Nichteinhaltung des Zahlungstermins zu erlegen waren und 12 oder 24% zu betragen pflegten (vgl. Berger, Strafklauseln S. 118). Dem Gläubiger steht Personal- und Realexecution bis zur Rückgabe des Darlehens zu. Der Schuldschein ist eigenhändig (αὐτοτύπως) in zwei Exemplaren ausgefertigt, πρὸς τὸ ἑκάτερον μέρος ἔχει μοναχόν, wie es z. B. P. Oxy. IX 1206 = Meyer, Jurist. Pap. 10, 17 f., heißt. Ob dieser Entwurf für einen wirklichen Schuldschein angefertigt war oder ob er gewissermaßen nur eine Schulübung darstellt, wird kaum zu entscheiden sein.

14. Brüssel E 396. Oberägypten (Κροπὸς-Ἰηβεν). 38/9 od. 42/3 n. Chr.

Σαραπίωνι βασιλικῶν γραμματεῖ Κοπ(τίτου) καὶ Περὶ
Θ(ήβας) | παρὰ ὀδη ·· του δη(·).[...].ργων. | Ἀποδ(·) τῆς με-
ταλη(·) ἀπογράφ(ομαι) εἰς τὸ γ^ϛ | τοὺς γεγενημένους μου

παῖδ(ας) |⁵ μετὰ τὴν ἐπίκρισιν τοῦ κ^L, ὡν ο.η() τοῦ
δη() ὡς L

Σποκῆς κομογρα(μματαύς).

3 μεταλή(ψεως)? 6 Anfang sehr unsicher: οχγ oder οδγ. Nach
ὡς L scheint nichts weiter gestanden zu haben. 7 I. κωμογρα(μματαύς).

Entwurf zu einer Geburtsanzeige. Den Namen des Einreichenden müßte man lesen 'Οδηλίτου, aber das wäre ein merkwürdiger Name ¹⁾. Der Schluß der Zeile zeigt einen Genitivus pluralis. Auf den ersten Blick ist man geneigt, δη(μοσίων) τ[εω]ργῶν zu lesen, wonach dann der Einreichende zu der Genossenschaft der δημόσιοι γεωργοί gehört haben würde. Aber der Buchstabe nach δ^γ ist auf keinen Fall ein τ. Wie dem nun sein mag, jedenfalls meldet der betreffende die ihm (μου statt μοι) nach der ἐπίκρισις des 20. Jahres geborenen Kinder für das 3. Jahr an. Namen und Alter der Kinder sind aber, soviel läßt sich, wenn auch die Schrift von Z. 6 stark verblaßt und undeutlich ist, mit Sicherheit behaupten, nicht angegeben gewesen. Das kann man vor allem auch aus dem Schluß von Z. 6 ersehen, wo auf ὡς keine Zahl mehr folgt ²⁾.

Von den Kindern wird gesagt, sie seien geboren μετὰ τὴν ἐπίκρισιν τοῦ κ^L, wo wir erwarten μετὰ τὴν κατ' οἰκίαν ἀπογραφὴν τοῦ κ^L ³⁾. Die Epitrijiis fand bekanntlich alljährlich, auch in den Zensusjahren, den Jahren der κατ' οἰκίαν ἀπογραφῆς ⁴⁾, für die 13 Jahre alt gewordenen zum Zweck der

¹⁾ Es trifft vielleicht — ich sage aber ausdrücklich nur vielleicht — eine Vermutung Wesselys das Richtige, der vorschlägt zu lesen ὁ δῆν(α) τοῦ δῆ(να) für ὁ δεῖν(α) τοῦ δεῖ(να), d. h. es sollte hier in der definitiven Urkunde Name und Vatersname des Einreichenden eingesetzt werden. Doch ist zu beachten, daß ὀδηντου ohne Abkürzungszeichen und Worttrennung geschrieben ist, auch, daß man τοῦ δῆν(α) erwarten würde.

²⁾ Auch hier schlägt Wessely vor ὁ δῆ(να) τοῦ δῆ(να) zu lesen, wenn auch das erste δ mehr wie χ aussieht. Ist Wesselys Lesung richtig, so deuten diese Worte an, daß hier die Namen und das Alter der Kinder eingesetzt werden sollten.

³⁾ Vgl. z. B. BGU I 111: ἀπογραφόμεθα τοὺς γενηθ(έντας) ἡμεῖν μετὰ τὴν τοῦ ις () Θεοῦ Ἀδριανοῦ κατ' οἰκίαν ἀπογραφὴν — υἰούς.

⁴⁾ Vgl. Wilden, Grundz. S. 201². Über die ἐπίκρισις im allgemeinen

Feststellung ihrer Kopfsteuerpflicht statt und trat, wie Wilden ausführt, insofern ergänzend zu dem nur alle 14 Jahre stattfindenden Zensus hinzu, bei dem dann die Resultate der Epitrixis schon berücksichtigt wurden. Wegen dieses Zusammenhanges konnte in der vorliegenden Eingabe, ohne daß ein Mißverständnis hervorgerufen wurde, statt der κατ' οἰκίαν ἀπογραφῆ wohl die ἐπίκρισις desselben Jahres angeführt werden. Ist dies richtig, so gewinnen wir damit die Datierung der Urkunde. Als 20. Jahr kommt für den Zensus nur das 20. Jahr des Tiberius (33/4 n. Chr.) in Betracht, als das 3. Jahr (3. 3) das des Caligula (38/9) oder Claudius (42/3).

Schwierig ist die Frage, wie die Worte ἀποδ() τῆς μεταλή() aufzulösen sind. Daß wahrscheinlich ein Genitivus absolutus hier zu ergänzen ist, erkannte P. M. Meyer, mit dem ich vor Jahren gelegentlich über den Text sprach. Was aber ἀποδ(εδομένης) oder ἀποδ(εδεγμένης) oder wie man sonst auflösen will, τῆς μεταλή(ψεως) bedeuten könnte, weiß ich nicht.

Wie kommt aber, wenn die ganze Urkunde nur ein Entwurf ist, die Unterschrift des Dorfschreibers auf das Ostrakon? Darüber läßt sich nur eine Vermutung äußern. Möglicherweise hat der Dorfschreiber irgendeinem Dorfbewohner, der sich an ihn gewandt hatte, das Formular, den Entwurf zu der Geburtsanzeige auf das Ostrakon geschrieben, die Ausfüllung der genauen Angaben in 3. 2 und 6 und die ganz selbstverständliche Hinzufügung der Datierung aber ihm selbst überlassen. Daß er dann darunter seinen Namen und Titel setzte, ist ja nicht weiter auffällig. Diese Annahme wird auch noch dadurch glaublicher, daß alles von derselben Hand geschrieben zu sein scheint. Daß das Ostrakon auf keinen Fall eine Urkunde ist, die bei der Behörde eingereicht werden sollte, ergibt sich wohl auch schon daraus, daß man schwerlich für eine solche für die Akten bestimmte Geburtsanzeige eine Scherbe nahm oder nehmen durfte. Es kommt hinzu, daß sie im vorliegenden Falle noch vom Dorf in die Metropole zu schicken gewesen wäre.

vgl. jetzt P. M. Meyer, Ztschr. f. vergl. Rechtswiss. 39 (1921) S. 224, und Lesquier, L'armée Romaine S. 175 ff.

15. Brüssel E 382. Oberägypten. 2. Jahrh. n. Chr.

ιθ

- Πικῶς Ὀννώφριος
 Ὀννώφριο(ς) υἱός
 Ἐσμίνιος πρεσβ(ύτερος) Ὀρου
 5 Καμήτιος Ψενχώνσ(ιος)
 Πικῶς υἱός
 Ψενχ(ώνσιος) ὁ(μοίως) Πετεμενώ(φιος)
 ↑ Ψενμίνιος Ὀννώφριος
 ↑ Πετεμενώ(φιος) ὁ(μοίως)
 10 Ψεναμούνιος ὁ(μοίως) . . . το .
 Γάιος πρ(εσβύτερος) Γάιος

3 Wie hier steht auch meist in den folgenden Zeilen der Name im Genetiv (vgl. 3. 7 u. 9). 7 ὁ(μοίως): Dstr. σ = Ψενχώνσιος, j. Wilden, Dstr. I S. 819; vgl. 3. 9 und 10. 10 Λαῶτος oder Λαῶτου? 11 Ende l. Γαίου. Die Sigle am Rande (d. i. die Ziffer 1 mit einem Hafen darüber), wohl zu 3. 9 gehörend, = δεκανός.

Die vorliegende Liste enthält ein Verzeichnis von 10 Personen, eine δεκανία (vgl. Milne, Theb. Dstr. S. 117). Die übergeschriebene Zahl ιθ beweist, daß sie mit vielen andern zusammengehörte. Diese δεκανία stehen unter einem δεκανός, einem decurio oder Zehnjahrsführer, wie wir ihn bei Milne in Nr. 77, 78 und 139 und auch sonst genannt finden. Keineswegs ist aber immer der an erster Stelle in den Listen Genannte der δεκανός, sondern hier im Brüsseler Dstrakon z. B. der achte. Die Listen können wohl mit Sicherheit als amtliche in Anspruch genommen werden und sind wahrscheinlich mit irgendwelchen liturgischen und Steuerleistungen der Bevölkerung in Zusammenhang zu bringen. So hat Milne auf Grund von WD II 468, 479, 1408 und 1564 wie der von ihm selbst veröffentlichten Dstraka Nr. 77 und 78 schon gezeigt, daß für die Steuer „κυνηγίδων πλοίων“, „für die (Milchferd-) Jagdschiffe“ offenbar der δεκανός verantwortlich war. Meist wird an ihrem Schluß die Summe gezogen in der Form: γ(ινονται) ἀνδ(ρες) ι. Eine größere Menge solcher Listen werde ich unten bei den Berliner Dstraka und in meiner Publikation der Straßburger Texte bringen. Doch ist zu beachten, daß

die Listen nicht immer 10 Leute, sondern oft weniger anführen, besonders häufig 5. Daran haben wir, wie Wilden mir gegenüber äußerte, keinen Anstoß zu nehmen. Wir haben es dann eben mit halben oder nicht vollen Zehnerschaften zu tun.

16. Brüssel E 386. Oberägypten. Spätptolemäische Zeit (?).

Κρονίαίνα η ουι μαησαυν ..
 θυγάτηρ Πανεχάτέως[] —
 Ἀφροδείτη ἡ Αἰθιοπίσσα —
 Βερνείκη —
 5 Σενοσίρις —
 Πεσώτης —
 Σενοσείρις —
 θυγάτηρ Π. π . . ρ . . . ως —
 . . .]νηαπταιου —
 10 . . .] .. —
 . . .]τερος —

1 Ende vielleicht auch αυληπ. Die Schrift ist stark verblichen. 6 Oder Τεσώτης? vgl. zu Z. 1. 9 Etwa Πελαίου? 11 Vor τερος sieht man noch den Rest eines Buchstaben, der zu υ passen würde: πρεσβ]ύτερος?

Eine Liste von Frauennamen, in schöner, schwer zu datierender Unziale geschrieben, leider vielfach so verbläßt, daß es mir nicht gelungen ist, die Namen in Z. 1, 8 und 9 zu entziffern. Die Buchstaben im Text, die ja keine Namen ergeben, sollen nur andeuten, was ich im einzelnen zu sehen glaubte, und helfen vielleicht einem andern Leser weiter.

17. Brüssel E 392. Scherbe mit weißer Oberfläche. Oberägypten (?). 6. Jahrh. n. Chr.

Der obere Rand des Ostrakons ist abgebrochen.

Σα. [...
Μωϋσής
Σαβίνος
Μακάριος

5 Ηδοθια

Eine Namensliste, in der die einzelnen Namen durch Linien voneinander getrennt sind mit Ausnahme des letzten, wenn das überhaupt ein Name ist.

18. Brüssel E 388. Oberägypten. 2. Jahrh. n. Chr.

Σενφοθ() Παμοντκ(α) α ρ [λ, ...

ρ η', απο() ρ λ ριβ, Νήσο(υ) ρ ρ

ρ αβκδ.

Πετεχω(ν) δε και Πανεχάτης

5 κδ ιερά(ς ρής) ἐπὶ τόπ(ων) ρ ρ ρ ζ ιδ

ρ ρ ρ ρ λ ρη ρ ρ ια βκδ.

1 Σενφοθ(μῶνθης) oder Σενφοθ(ουμῖνις). Das erste legt vielleicht das Straßb. Dstr. 555 (Inv. Nr. Gr. 739) nahe (vgl. meine Ausgabe). Παμοντκ(αλίβιος) oder Παμοντκ(αβίριος). vgl. ebenda. 4 Πετεχω(ν) oder Πετεχω(νσις). 5 ιερά(ς ρής) ἐπὶ τόπ(ων) löst Freijugte auf.

Es sind hier zwei Personen, eine Frau und ein Mann, genannt. Die Frau hat offenbar von verschiedenen Grundstücken verschiedene Artaben Weizen zu zahlen: $\frac{1}{2} + \frac{1}{8} + \frac{1}{2} \frac{1}{8} \frac{1}{2} + \frac{1}{6} = 1\frac{2}{3} \frac{1}{4}$. Die Bezeichnung des Grundstückes ist nur im letzten Falle klar: Νήσου. Wie α in Z. 1 und απο in Z. 2 aufzulösen sind und was am Ende von Z. 1 ausgefallen ist, weiß ich nicht.

Der Mann zahlt für zwei verschiedene Jahre, das 3. und das 6., $7\frac{3}{4} + 3\frac{1}{2} \frac{1}{8} \frac{1}{8} = 11\frac{2}{3} \frac{1}{4}$ Artaben Weizen. Das Land wird als Tempelland ἐπὶ τόπ(ων) nach Freijugte bezeichnet. Die davorstehende Zahl κδ weiß ich nicht sicher zu deuten; vielleicht ist es die Nummer der Parzelle oder Akeruchie (s. Grenfell-Hunt, Tebt. II S. 169 zu Z. 9) des Tempellandes, von dem Petechon(σις) die Abgaben zahlt.

Das Ganze ist sicher eine amtliche Notiz, in der die Verpflichtungen der beiden genannten Personen festgestellt sind.

19. Brüssel E 393. Oberägypten. 3. Jahrh. v. Chr.

Außenseite.

Ἄγαθῆ τύχη.

ᾱ λή(μματα) οἴνου κ[(οτύλαι) ...

/ ριγ, (ῶν) ἔλημα(τίσθησαν) ε̄^L .[...]

κ οἴνου κ(οτύλαι) ρζ πλεον[...]

5) [...]

...]....[...]

Hier bricht das Dstrakon ab.

Innenseite.

...]ρζζ .

...]. αβην . ε . ο() / κ

...]ψε μ γ'

10 ...]. λή(μματα) ε̄^L και... της

...] / ε — |

Hier bricht das Dstrakon ab.

2 λή(μματα) Schubart. Vgl. 3. 3 und 10. 3 (ῶν) durch die bekannte Sigle ausgedrückt. 8 Vielleicht ἀρτάβην Μεσο(ρή)? 9 μ? 10 και ἀπό τῆς? (Schubart). 11 Der senkrechte Strich = ι?

Eine wegen ihrer Unvollständigkeit nicht recht verständliche Abrechnung. ᾱ und κ bezeichnen gewiß Monatstage. Es handelt sich wohl um Einnahmen an Wein: „Gesamtmenge 113 κοτύλαι, von denen im 5. Jahr eingenommen wurden usw.“ Der Strich vor ριγ könnte an sich = γίνονται sein, ist aber, wenn meine Deutung des Textes richtig ist, wohl eher als Kontrollstrich anzusehen. Noch unklarer bleibt der Text der Innenseite.

20. Brüssel E 1098. Aus zwei Bruchstücken zusammengesetzt. Oberägypten. 2. Jahrh. n. Chr.

Der obere Rand des Dstrakons ist abgebrochen.

Π .[. . ε]ις λινουφ[αντείαν?]

διπ(.).]

ἐμοι εἰς χείρας ὑπ(ἐρ)[τι(μῆς) διὰ ...

διπ(.).]

κη ἐμοι εἰς χείρας διὰ [...]

διπ(.).]

λ ἐμοι εἰς σπει() [

διπ(.).]

5 ἐμοι εἰς χείρας ὑπ(ἐρ) τι(μῆς) διὰ [...]

διπ(.).]

	Μεχίρ)α Πεμαῦτι	[διπ(.)]
	ε̄	Ἀπόλλωνι δημου λικηω[διπ(.)]
	ε̄	ἐμοὶ εἰ(ς) σπει()	[διπ(.)]
		ἐμοὶ εἰς χεῖρας ὑπ(ἐρ) τι(μῆς) διὰ Ἐσουήρης	[διπ(.)]
10		Οὐαλεντίνω ἀδελ(φῶ) εἰς χρήσι(ν)	[διπ(.)]
	θ	ἐμοὶ εἰ(ς) σπει()	[διπ(.)]
	ι	Διόσκορος Τιθοῦς	[διπ(.)]
	ιβ	ἐμοὶ εἰ(ς) σπει()	[διπ(.)]
	ιδ	ἐμοὶ εἰ(ς) σπει()	[διπ(.)]
15	ις	Σαβεῖνα εἰς τῆ(ν) στολί(δα) ... [...	διπ(.)]
	ιζ	ἐμοὶ εἰ(ς) (σ)πει()	διπ(λοῦν) α
		ἐμοὶ εἰς χεῖρας ὑπ(ἐρ) τι(μῆς) διὰ Ἐσουήρης	διπ(λοῦν) α
	ιθ	Πετρωνίω ἀδελ(φῶ) Ὀφιῆου ὑπ(ἐρ) τόκου	διπ(λᾶ) ιβ
	κ	Παυᾶσις Πετεχώντ(ος)	διπ(λοῦν) α
20	κα	Πρεμαῶς ὑπ(ἐρ) διαγωγος	διπ(λοῦν) α
		ἐμοὶ εἰ(ς) σπει()	διπ(λοῦν) α
		ἐμοὶ εἰς χεῖρας ὑπ(ἐρ) τι(μῆς) διὰ τῆς	
		γυ(ναικός) μου	διπ(λοῦν) α
	κγ	ἐμοὶ εἰ(ς) σπει()	διπ(λοῦν) α
		ἐμοὶ εἰς χεῖρας ὑπ(ἐρ) τι(μῆς) διὰ τῆς α(ὐτῆς)	διπ(λοῦν) α
25		ἐμοὶ εἰς χεῖρας διὰ Ἐσουήρης	διπ(λοῦν) α
	κζ	Ῥιτῶς γέρδ(ιος) . . τω	διπ(λοῦν) α
		Ἰαυᾶσις ὑπ(ἐρ) βατονομολογίας	διπ(λοῦν) α
		Φαμενώθ α ἐμοὶ εἰ(ς) σπει()	διπ(λοῦν) α
		γυ(ναικί) Πολλίου ὑπ(ἐρ) τοῦ υἱοῦ αὐτῆς	διπ(λοῦν) α
30		διπ(λᾶ) νζ.	

1 Zum Anfang stand wohl ein Eigenname, wahrscheinlich abgekürzt. Am Ende ist hier wie in den folgenden Zeilen überall oder fast überall διπ(λοῦν) α zu ergänzen. 4, 8, 11 ufw. εἰ σπει, nur 16 εἰ πει; ich habe überall εἰ(ς) σπει() geschrieben. 12 l. Τιθοῦς. 13 ff. Rechts von β. 18—21 sind Reste von Bemerkungen, die zu diesen Zeilen gehörten oder zu einer 2. Spalte, so neben β. 19 α = ἄλ(λο) o. ἄ., β. 20 ωρο, wohl = ὄρο(ς), und β. 21 einige nicht sicher zu entziffernde Buchstaben, β. 20 f. von andern Händen, wie es scheint, als der übrige Text. Von β. 22 an scheint

rechts nichts weiter gestanden zu haben. 25 l. Ἐσοῦρης. 26 αὐτῶν? 27 l. βοτανολογίας. 30 Etwas feinere Schrift als vorher, vielleicht dieselbe wie die neben Z. 20 f. (vgl. zu 18 ff.).

Wir haben hier ein nach Tagen geordnetes Verzeichnis aus den Monaten Tybi, Mechir und Phamenoth über Lieferung von διπλᾶ an bestimmte Personen und zu bestimmten Zwecken. Διπλοῦν oder διπλᾶ begegnet häufiger auf Ostraka und Papyri als Weinmaß, wohl für διπλοκεράμιον¹⁾. Im einzelnen gibt die Liste aber viele Rätsel auf. Derjenige, der die Liste angefertigt hat, erhält die meisten Posten: ἐμοὶ εἰς χεῖρας ὑπ(ἐρ) τι(μῆς) διὰ Ἐσοῦρης, einmal διὰ τῆς γυ(ναϊκός) μου, womit wohl Ἐσοῦρη gemeint ist; bisweilen ist ὑπὲρ τιμῆς fortgelassen; in Z. 25 ist nachträglich τι(μῆς) übergeschrieben. Ὑπὲρ τιμῆς muß man ja wohl auffassen „als Preis“, etwa gleich ὑπὲρ μισθοῦ „als Lohn für geleistete Arbeit“. Daß aber der, der die Abrechnung niedergeschrieben, wahrscheinlich auch die Ausgabe der διπλᾶ unter sich gehabt hat, stets sagt ἐμοὶ εἰς χεῖρας διὰ Ἐσοῦρης bzw. διὰ τῆς γυ(ναϊκός) μου, ist sehr auffallend. Bei der Abholungsstelle muß danach die Frau stets als Empfängerin oder Abholerin gebucht worden sein.

Rätselhaft ist auch der Posten ἐμοὶ εἰσπει(), was man entweder ἐμοὶ εἰς πει() oder ἐμοὶ εἰς) σπει() lesen könnte. Für das zweite spricht der Umstand, daß das σ immer mit dem π verbunden ist. Z. 27, wo ὑπὲρ βοτανολογίας steht, könnte einen veranlassen, εἰς) σπεί(ρειν) zu schreiben, nur würde es dann εἰς τὸ σπεί(ρειν) oder εἰς) σποράν heißen müssen. Eine andere Möglichkeit wäre εἰς) σπεί(ραν) aufzulösen, wie es häufiger in den ἀχυρον-Quittungen heißt, und es würde hier dann bedeuten: „an mich ist für die Kohorte gegeben ein διπλοῦν“.

Sonst werden andere Personen als Empfänger genannt, teils im Dativ, teils im Nominativ, teils ohne, teils mit einem Zusatz. Bei einzelnen von diesen bleiben Unklarheiten; so vor allem bei denen in Z. 7 und 20. Ohne weiteres verständlich sind dagegen

¹⁾ Vgl. Milne, Theb. Ostr. 143, Preisgabe, SB I 1969, P. Oxy. VI 992, 993 usw.

die Zusätze in Z. 18, 27 und 29, nur daß man in Z. 18 schwanken kann, ob Ὀφίου den Stadtteil von Theben bezeichnen soll oder der Genitiv eines Personennamens Ὀφιος ist. Εἰς χρήσι(v) in Z. 10 kann einfach heißen „zum Gebrauch“ oder auch „als Darlehen“. Schwere ist schon auszudenken, daß ein διπλὸν Wein gegeben wird für Weinweberei oder wie in Z. 15 einer Frau „zu einem oder für ein Gewand“. Soll das διπλὸν der Preis dafür sein? soll es zur Anschaffung dienen? Z. 26 ist, wenn, was mir sehr zweifelhaft erscheint, αὐτῷ zu lesen ist, der Name des Empfängers im Nominativ angeführt und dann αὐτῷ = „für ihn selbst“ hinzugefügt worden.

B. Ostraka aus Berlin.

I. Quittungen über Geldzahlungen.

21. Berlin P. 10 690. Aus der Ausgrabung Rubensohns in Elephantine 1906. — Theben. 18. Okt. 2 n. Chr.

Ἔτους λβ Καίσαρος Φαῶφι | κα τέτακ(ται) ἐπὶ τὴν ἐν
 Δι(ὸς) πό(λει) τῇ μεγά(λῃ) τρά(πεζαν), | ἐφ' ἧς Καλλίας, εἰς
 τὸ λα L | Καίσαρος ἀκροδ(ρύων) Πελαίας |⁵ | Ζμη(τιος) ἀρο(ύρας)
 ι | Καλλίας τρα(πεζίτης).

Diese Staatskassenquittung ist in Theben ausgestellt, aber in Elephantine gefunden. Dorthin ist sie gekommen, weil der Zahler, wie der Name ergibt, aus Elephantine stammt. Das kann nur so erklärt werden, daß Pelaias, der Sohn des Zmetis, im Gebiet von Theben Gartenland besaß und dafür auch in Theben die Steuer gezahlt hat. Es wird nicht die gezahlte Summe angegeben, sondern, wenn die Auflösung ἀρο(ύρας) ἡμισυ, die ich Schubart verdanke, richtig ist, die Größe des Grundstücks, nach der die Steuer berechnet wurde. Über diese vgl. WD I S. 134f.

22. Berlin P. 10 697. Röttliche Scherbe. Aus der Ausgrabung Rubensohns v. J. 1906. Elephantine. 23. Aug. 21 n. Chr.

Διαγεγραφήκε Ἐροννόφρις | ὑπ(ὲρ) λαογρα(φίας) τοῦ ΖL
 Τιβερίου Καίσαρος | Σεβαστοῦ Μεσορῆ λ | ἀργυρίου ις.

Der Satz von 16 Dr. Kopfsteuer steht für Syene-Elephantine für das 1. Jahrh. bis spätestens 95/6 fest, vgl. WD I S. 233 und meine Ausgabe der Straßb. Ostraka.

23. Berlin P. 10 746. Hellbraune Scherbe. Aus der Ausgrabung Rubenjohns v. J. 1906. Elephantine. 29. Nov. 30 n. Chr.

Διακεγράφηκε(ισ!) | Παχωμπαζ(μηθις?) μη(τρος)Θιζμήθι(ος) |
 ὑπὲρ λαογραφίας τοῦ ιζ L | Τιβηρίου (ισ!) Καίσαρος |⁵ Σε-
 βαστὸς (ισ!) Χ(οιάκ) γ̄ } δεκαδίου (ισ!), / } ιβ.

2 Beide Namen ohne Abfützungszeichen.

12 Dr. sind wahrscheinlich eine Teilzahlung, vgl. Nr. 22.

24. Berlin P. 10 732. Rotbraune Scherbe. Aus der Ausgrabung Rubenjohns v. J. 1906. Elephantine. 23. Aug. 32 n. Chr.

Διακεγράφηκεν Παχομπασμ(ηθις?) | κηπορὸς ὑπὲρ λαου-
 γραφίας | τοῦ ιη L Τιβηρίου Καίσαρος Σε(βασ)τ(οῦ) | Μεσορή λ
 ἀργυρίου) δραχμὰς |⁵ δεκαέξ, / } ις.

1 Das ist derselbe Name wie in Nr. 23. 21. κηπουρός u. λαογραφίας.

Vgl. Nr. 22.

25. Berlin P. 9206. In Theben gekauft. Oberägypten. 55 n. Chr.

Ἐριεύς Ἰσίωνος Πετεμενώφης | Πετεχώντος χαίριν. |
 Ἀπέχω τὸ τέλος | τοῦ μηνὸς [Νέου] Σε|⁵βαστοῦ καὶ Φαῶφιν
 | τοῦ β L Νέρωνος | τοῦ κυρίου.

1 I. Πετεμενώφιν. 4 Auf μηνός, glaube ich, folgt Νέου, doch scheint dahinein Σεβ korrigiert zu sein, wegen der Undeutlichkeit der Korrektur ist aber dann noch einmal vollständig Σεβαστοῦ wiederholt worden, jedenfalls ist das Σ dieses Wortes in ein β (wie ich meine, das von Σεβ) hineingeschrieben. Νέου hat also wohl sicher als getilgt zu gelten.

Wahrscheinlich haben wir es, wenn auch das Zahlungsmittel nicht genannt ist, hier und in Nr. 27 und 32 (vgl. 47) mit Geldquittungen zu tun.

26. Berlin P. 9277. In Theben gekauft. Theben (Charax).
25. Febr. 56 n. Chr.

Δια(τε)γράφηκεν Ἐπώνυχ(ος) Ὄρου Ἐπω(νύχου) | ὑπ(ἐρ)
λαο(γραφίας) Χά(ρακος) β) δέκα, βα(λανείων) α — L \swarrow , / \searrow) ια
— L \swarrow , κ(αὶ προσδιαγραφόμενα). L β Νέρωνος | Μεχίρ λζ.

4 Zu Mehir λζ vgl. meine Ausgabe d. Straßb. Dstr.

Der Zahler ist vielleicht derselbe wie der WD II 1413 ge-
nannte (88 n. Chr.). 10 Dr. beträgt im 1. Jahrh. in Charax die
Dorfsteuer, und sehr häufig ist mit ihr die Stadtsteuer in der Höhe
von 1 Dr. 1½ Ob. verbunden.

27. Berlin P. 9381. In Theben gekauft. — Oberägypten.
63 n. Chr.

Σαχουμνὺς Ψενμώνθ(ου) | καὶ μέτοχ(οι) Ἑρμείας Ἐπωνύ-
χου | χαίριν. Ἀπέχ(ω) τὸ τέλ(ος) Θῶτ καὶ | Φαῶφι τοῦ ιL
Νέρωνος |⁵ | τοῦ κυρίου.

2 l. Ἑρμεία.

28. Berlin P. 8643. In Kairo gekauft. Röttliche Scherbe.
Syene=Elephantine. 23. Aug. 73 n. Chr.

Διέγρ(αφεν) Πατερμού(θις) Πατερμού(ούθιος) | ὑπ(ἐρ) χι(ρω-
ναζίου) πέμπτους (ἰο!) ἔτους | Οὐεσπασείανου τοῦ κυρίου | Με-
σόρη λ ἀργυ(ρίου) δραχ(μάς) |⁵ | εἴκωσει / < κ. A...τ() |
ἔγραφα.

Zur Gewerbesteuer vgl. WD I S. 321 ff. Über 20 Dr. wird
noch quittiert WD II 19, Lagercrantz, Griech. Dstr. im Vict.-Mus.
zu Upsala, Ephing S, S. 161 Nr. 11 u. 12 = Preisigke, SB.
I 1931 u. 1932.

29. Berlin P. 10 729. Röttliche Scherbe. Aus der Aus-
grabung Rubensohns v. J. 1906. Elephantine. 83/4 n. Chr.

Πετορ(ζμηθις) Πετορ(ζμηθιος) ὑπ(ἐρ) χι(ρωναζίου) τρίτου
L | Δομιτιανού τοῦ κυρίου |) ὀκτώ /) η, ὁμοίω(ς)) δ, | /) ιβ.

Derjelbe Zahler iſt vielleicht **WD II 36** und **39** (89/90 und 92/3 n. Chr.) gemeint. Die Höhe der Zahlung entſpricht der von **WD II 77, 80, 109** und **110**, in denen das Gewerbe nicht genannt iſt, und **23** und **45**, wo die Gewerbetreibenden ein Leinweber (λίνυφος) und Leinwarenhändler (λινόπώλης) ſind. Vgl. **WD I 322 ff.**

30. Berlin P. 8747. Röttliche Scherbe. Syene-Elephantine.
28. Juni 88 n. Chr.

Διέγραψ(εν) Παπρεμίθη(ς) Ἀτπίου(ς) | λαογραφ(ίας)
ἐβδόμου L Δομιτιανού | [του] κυρίου ἐπὶ λ(όγου) ς η. (2. H.)
Ὁμοίως ς η. | Σωκράτ(ης) πράκ(τωρ) ἔγραψ(α) |⁵ | Ἐπειφ δ.

Der die Quittung ausſtellende Praktor Sokrates iſt uns ſchon aus **WD II 32, 34, 36—40** (83/4—92/3 n. Chr.) bekannt. Hier allein hat er zum Schluß den Monatstag der Zahlung angegeben. Die 2. Zahlung ſcheint nachträglich auf der Quittung über die 1. Zahlung eingefügt zu ſein; ebenſo **WD II 39**. Die Höhe der beiden Raten entſpricht dem damals in Syene-Elephantine üblichen Satz der Kopfsteuer.

31. Berlin P. 9273. Zu Theben gekauft. Theben (Θηβαί).
24. Febr. 97 n. Chr.

Διέγραψ(εν) Πεκύσιο(ς) Νεφερῶτ(ος) | ὑπ(έρ) λαο(γραφίας)
Χά(ρακος) α L < δέκα, βα(λανείων) α — L | κ(αι) προ(σδιαγραφόμενα). La Νέρουα τοῦ κυρίου | Μεχε(ίρ) λιβ. Ἡρακ(λ)
σ(εσ)η(μείωμα).

2 βα(λανείων) Schubarth. 4 Zu Μεχε(ίρ) λιβ vgl. meine Ausgabe d. Straßb. Dstr. Ἡρακ(λείδης) oder Ἡρακ(λάς) v. ä.; σεσημειῶμαι iſt nur durch eine an das hochgeſtellte κ angeknüpfte, nach unten gehende geſchweifte Linie angedeutet.

Über die Steuern vgl. Nr. 26. Der Name des Zahlers kehrt öfter in Wildeniſchen Oſtraka derſelben Zeit wieder. Der unterſchreibende Trapezit iſt derſelbe wie **WD II 474** und **476**, die ſicher beide von derſelben Hand wie Nr. 31 ſind.

32. Berlin P. 10 708. Rötliche Scherbe. Aus der Ausgrabung Rubensjohns v. J. 1906. Elephantine. 29. Aug. — 26. Dez. 108 n. Chr.

Ἰούλιος Ἐρμῶναξ | Βιένχιος Ψανσνῶς. | Ἐλαβα τὰ ἀπὸ
Θῶθ | τὰ ἕως Χοιάχ λ τοῦ ⁵ | L ιβ Τραιανοῦ | Καίσαρος
τοῦ κυρίου | ἐνόρμια.

2 l. Βιένχι Ψανσνῶτος.

Zur Erklärung vgl. Nr. 4.

33. Berlin P. 9887. Auf der Westseite von Theben gekauft. — Theben. 20. Juli 116 n. Chr.

Ἀμφιῶμις ~ καὶ μέτωχω | Φατρῆς Φθομ() Χερτσνέους.
[Απ] | Ἀπέχωμεν παρὰ (σοῦ) ὑπὲρ προχρείας | α L Δο-
μεττιανοῦ ὀβολ(οὺς) ὠκτὸ ⁵ | [χ]^α ~ κα(ι) ὑπὲρ Ἀρσησιχέης
| [Ne]χθ(ανού.ιως) ὀβολ(ὸν) ἡμισοι, γ(ίνεται) L [—] L ιθ | [Τραια]-
νοῦ Καίσαρος Ἀρίστου | [τοῦ κ]υρίου Ἐπέιφ κς.

1 l. μέτοχοι. 2 l. Φατρῆτι Φθομ(ίνιος) oder Φθομ(ώνθου). 3 ἀπεχ^ω
durch Hinzufügung von μεν in ἀπέχωμεν (l. ἀπέχομεν) geändert. 5 κα(ι)
Schubart. Die geschwungene Linie davor ein Trennungsstrich wie in Z. 1.
6 [Ne]χθ(ανούβιος) oder -νούφιος) Schubart.]

Eine inhaltlich sehr merkwürdige Urkunde: Amphiomis und Genossen quittieren dem Phatres darüber, daß sie von ihm ὑπὲρ προχρείας des Jahres 81/2 8 Obolen 1 Chalkus und außerdem für Harjesischee, d. h. doch auch ὑπὲρ προχρείας im Namen der Harjesischee, 1/2 Obol erhalten haben. Und darüber quittieren sie im Jahre 116! Damit ist schwer etwas anzufangen. Nur dürfen wir aus dieser Urkunde schließen, daß WD II 648 (157 n. Chr.) und 1577 (132 n. Chr.) auch ὑπ(ὲρ) προχ(ρείας) bzw. ὑπ(ὲρ) μερισ(μοῦ) προχ(ρείας) zu schreiben sein wird, ohne daß wir aber durch diese Urkunden weiter kämen und daraus schließen könnten, was hier mit προχρεία gemeint ist. Die Summen, über die in den Wilckenschen Ostraka quittiert wird, sind einmal 20 Dr., das andere Mal 3 Dr. 3 Ob.

34. Berlin P. 10 737. Hellrote Scherbe. Aus der Ausgrabung Rubensjohns v. J. 1906. Elephantine. 20. Juli 116 n. Chr.

Διέγραψ(εν) Παχνοῦβις Φανώφε|ως μη(τρὸς) Τισάτις
 λαο(γραφίας) ιθ | Τραιανοῦ | Ἀρίστου Καίσαρος τοῦ κυρίου
 κα|τὰ μέρος δεκαεπτὰ ι δεσμο(ῦ) ι, |⁵ | / | ιζ —, ὄψωνίου
 ποταμοφυ|λακίδου | α ρ. Δι(ὰ) Σαραπίωνος | Ἐπειφ κς.

2 l. Τισάτις. 5 j. l. ποταμοφυλακίδος, doch vgl. WD II 104.

Der Steuerjah^r der λαογραφία entspricht dem zu dieser Zeit üblichen. Über das unerklärte δεσμός vgl. WD I 178, über das ὄψωνιον ποταμοφυλακίδου meine Ausgabe der Straßb. Dstr. Das auch in den Urkunden WD II 104, 115, 130 und 294 begegnende κατὰ μέρος bedeutet „für sein Teil“, wie WD II 1084 steht: ἔχω τὸ — τέλος κατὰ τὸ μέρος σου ς. Der unterschreibende Sarapion ist ein Schreiber des hier nicht genannten Erhebers; j. WD II 106, 108, 112, 120, 122, 124, 139, wo γραμματεὺς) hinzugefügt ist. Vgl. auch Nr. 102—104. Mit welchen von diesen unser Sarapion identisch ist, ließe sich nur aus der Vergleichung der Schrift feststellen.

35. Berlin P. 10 713. Rötliche Scherbe. Aus der Ausgrabung Rubensjohns v. J. 1906. Elephantine. 7. Aug. 126 n. Chr.

Τριάδελφος πράκ(τωρ) Ἐλεφαντ(ίνης). | Διέγραψεν Πετορ-
 Ζμηθις | Παχομπρήτεος παστοφόρος | Ἄμμωνος θεοῦ μεγί-
 στου |⁵ | ὑπ(ὲρ) εἰσκριτικ(οῦ) δραχ(μὰς) ὀκτώ / | η ρ. | L ι
 Ἀδριανοῦ Καίσαρος τοῦ κυρίου | Μεσορή ιδ.

Τριάδελφος ist als Praefect für die Jahre 125, 126 und 128 durch WD II 134, 136, 137, 142 und 143 bezeugt. Davon ist 137 von derselben Hand wie unsere Nr. 35, 142 dagegen von anderer. Über das εἰσκριτικόν, die Aufnahmegebühr in eine Priesterstelle, vgl. die Lit. bei Freijigke, Fachw. S. 68. Die hier gezahlte Summe von 8 Dr. 3 Ob. entspricht der von WD II 136 und 137. Auch in 137 ist der Zahler ein παστοφόρος des Ammon, wie mir eine Vergleichung des Originals gezeigt hat, das deutlich πα[. . . erkennen läßt (j. WD II S. 431).

36. Berlin P. 10 686. Rote Scherbe. Aus der Ausgrabung Rubensjohns v. J. 1906. Elephantine. 18. Sept. 128 n. Chr.

Καλασίρις πράκ(τωρ). Δι(έγραψεν) Πάνες | Ζμετπῶτος
 ὑπ(ἐρ) με(ρισμοῦ) ἀνδ(ριάντων) δραχ(μάς) | δύω, /) β. L
 ιγ Ἀδριανοῦ | τοῦ κυρίου Θῶθ κα. Σαραπίων |⁵| Σιβύλ(εως)
 βοηθός.

1 Πάνες οἴηε Abkürzungszeichen.

Καλασίρις ist als Praktor für die Jahre 128 und 129 auch durch *W* II 145—147, 149 und 1573 bezeugt. Zum μερισμὸς ἀνδριάντων vgl. *W* I S. 152 ff. und meine Ausgabe der Straßburger Strafa.

37. Berlin P. 10 777. Röttlichbraune Scherbe. Aus der Ausgrabung Rubenjoḥnṣ v. J. 1906. Elephantine. 1. Juni 135 n. Chr.

Γέλλιος Πέρσης καὶ Τριάδελ(φος) Σαραπ(ίωνος) καὶ οἱ
 | σὺν α(ὐτοῖς) ἐπιτη(ρηται) ἱερά(ς) πύλ(ης) Σοή(νης) διὰ
 Σαραπ(ίωνος) | βοηθ(οῦ). Διέγρα(ψεν) Ζμετπῶς Πετορζμή-
 θ(ιος) | ὑπ(ἐρ) γεομ(ετρίας) φοι(νικῶνος) γενή(ματος) ιη)
 ρυπ(αράς) ἀπὸ <ι f |⁵| χ^β δραχ(μάς) ἑπτά, γ(ίνονται)) ζ. L
 ιθ | Ἀδριανοῦ Καίσαρος τοῦ κυρίου(υ) Παῦ(νι) ζ̄.

Gellius Perjes ist als ἐπιτηρητής auch durch *W* II 159 — hier Πέρσις — für das Jahr 134 bezeugt (vgl. auch 160), vielfach wird auch der βοηθός Sarapion erwähnt (vgl. *W* II S. 455). Über die Steuer ὑπὲρ γεωμετρίας φοινικῶνος vgl. meine Ausgabe d. Straßb. Dstr. Es handelt sich hier um eine Teilzahlung: von 10 Dr. 4 Ob. 2 Ch. werden 7 Dr. gezahlt. Die Stellung der Worte ist sehr auffällig, doch scheint die Lesung sicher zu sein.

38. Berlin P. 10 800. Aus zwei Stücken zusammengesetzt. Rotbraune Scherbe. Elephantine. Aus der Ausgrabung Rubenjoḥnṣ v. J. 1906. 22. März 136 n. Chr.

Ψανμοῦς πράκ(τωρ). Διέγραψ(εν) Πετορζμήτ(ις) | Παχομ-
 πατεύρεως μητρ(ός) Ἀρσινόης | ὑπ(ἐρ) μερισμ(οῦ) διπλ(ῶν)
 κ^λ ρυ(παράς)) β = χ^β. L κ | Ἀδριανοῦ Καίσαρος τοῦ κυρίου
 |⁵| Φαμ(ενῶθ) κζ.

Ψαννυς ist durch *W*D II 161—164 und *Goodspeed* l. c. S. 56 Nr. 7 u. 8 = *Preisigke*, *SB.* I 4358 u. 4359 für die Jahre 135—137 als *Praktor* bezeugt. Was wir für eine Steuer unter *μερισμός διπλών* zu verstehen haben, ist ganz unklar; vgl. *W*D I S. 179.

39. Berlin P. 10 731. Röttliche Scherbe. Elephantine. Aus der Ausgrabung *Rubensohns* v. J. 1906. 28. April 138 n. Chr.

Ἰούλιος Σαβίνος καὶ οἱ σὺν αὐτ(ῶ) | ἐπι(τηρη)ται ἱεράς
 πύλ(ης) Σοήνης διὰ | Παχομψάχης βοηθ(οῦ). Διέγρα(ψεν)
 Ἀρ|παῆσις Φανώφης μητ(ρός) Τα|⁵|χομψήκης ὑπ(έρ) χειρο(ναξίου)
 ιθ^L | Ἀδριανοῦ Καίσαρος τοῦ κυρίου | ἐπὶ λ(όγου) ῥυπ(αράς)
 δραχ(μάς) ὀκτώ, /) η. | L κβ Ἀδριανοῦ τοῦ κυρίου(υ) |
 Παχῶν γ.

3 l. Παχομψάχιος. 5 l. διεγρε. 4 l. Φανώφιος und Ταχομψήκιος.

Julius Sabinus ist durch *W*D II 158 für das Jahr 134 als *Epiteret* bezeugt (vgl. auch *W*D II 160) und der Gehilfe *Pachompsachis* durch *W*D II 168, 171, 175 und 176 und *Goodspeed*, *Greek Ostr. from America, Americ. Journ. of philol.* 25 S. 56, Nr. 9 = *Preisigke*, *SB.* I 4360 für die Jahre 138—140 (vgl. auch *W*D II 177). Über die Gewerbesteuer vgl. Nr. 28. Hier liegt eine *Katenzahlung* vor.

40. Berlin P. 10 684. Rote Scherbe. Elephantine. Aus der Ausgrabung *Rubensohns* v. J. 1906. 15. Juli 145 n. Chr.

Σωτήρ καὶ Παπρεμίθης πράκ(τορες) | ἀργυρικ(ῶν) Ἐλε-
 φ(αντίνης). Διέγραψεν | Παχνοῦβις Πετορζμήθου | μητρ(ός)
 Θινπαχνοῦβις |⁵ | μερισμ(όν) η^L Ἀνωίνου | τοῦ κυρίου
) γ = L | Ἐπίπ κα.

4 l. Θινπαχνοῦβιος. 7 l. Ἐπίφ.

Dieselben *Praktoren* sind für die Jahre 144—147 n. Chr. auch durch Nr. 41 und 42, *W*D II 196, 197, 200, 202—4, *Παπρεμίθης* auch noch für dieselbe Zeit durch 205, 208, 209, 215 und 216 und *Goodspeed* l. c. S. 57 Nr. 11 = *Preisigke*, *SB.* I 4362 bezeugt.

Nr. 40 und 41 sind von derselben, 42 ist dagegen von anderer Hand. Ein Παχνούβις Πετορζμήθου begegnet *WD* II 178 als βοηθός für das Jahr 141, vielleicht derselbe wie unten in Nr. 45 und 46 (i. dort die Erklärung). Über die Steuer vgl. zu Nr. 5.

41. Berlin P. 10 720. Aus drei Stücken zusammengesetzt. Rote Scherbe. Elephantine. Aus der Ausgrabung Rubensiohn's v. J. 1906. 7. Jan. 146 n. Chr.

[Σω]τήρ καὶ Π[α]πρεμίθης | πράκ(τορες) ἀργυρικ(ῶν)
Ἐλεφαν(τίνης). | Διέγραψεν Παχνούβις | Πετορζμήθου μητρός
|⁵ Θισάτις μερισμ(όν) θ^L | Ἀντωνίνου τοῦ κυρίου | } δ
Τύβι ιβ.

5 l. Θισάτιος.

Vgl. die Erklärung zu Nr. 40.

42. Berlin P. 10 704. Rote Scherbe. Elephantine. Aus der Ausgrabung Rubensiohn's v. J. 1906. 4. März 146 n. Chr.

Σωτήρ καὶ Παπρεμίθ(ης) πράκ(τορες) ἀργυρικ(ῶν) |
Ἐλεφ(αντίνης). Διέγρ(αψεν) Πετορζμήθ(ις) Παχν[ούβιος] |
μητρός) Σεντιθοῆς μερισμῶν | θ } Ἀντωνείνου Καίσαρος τοῦ
κυρίου |⁵ } δ. L θ = Φαμενώθ η.

2 Παχνούβιος ergänzt mit Rücksicht auf Nr. 40. 3 l. Σεντιθοῆος

Vgl. die Erklärung zu Nr. 40.

43. Berlin P. 9292. In Theben gekauft. Theben (Charax). 148/9 n. Chr.

Ταύρων πρά(κτωρ) ἀργυρικῶν) Χά(ρακος). | Φθουμῶ(νθης)
Πτελω() διὰ χ(ειρὸς) | ὑπ(ερ) γεω(μετρίας) ιβ } } δύο, / } β.
| L ιβ Ἀντωνίνου Καίσαρος |⁵ | τοῦ κυρίου Μ..() κε.
Ἐση(μειωσάμην).

2 Πτελω, nicht Πτεχω.
18. Aug. 149 n. Chr.

5 Μεσο(ρή) κε? das wäre der

Das Formular dieser Urkunde ist uns bisher aus Theben nicht bekannt gewesen. Es ist nur belegt durch WD II 94, eine Quittung v. J. 114 aus Elephantine. Vor dem Namen des Zahlers ist Διέγραψεν zu ergänzen. Über das Wesen der Steuer ὑπὲρ γεωμετρίας vgl. meine Ausgabe der Straßb. Vstr. Die Zahlung ist, wie ausdrücklich hervorgehoben wird, διὰ χειρός, „von Hand zu Hand“ erfolgt (s. Freijigke, Vitomeseu S. 216).

44. Berlin P. 8746. In Theben angekauft. Hermonthis. 27. Nov. 158 n. Chr.

Κράτης Κράτητος καὶ (μέτο)χ(οι) πράκ(τορες) ἀργ(υρικῶν) | Ἐρμω(νθίου) διὰ Πλήνιος βοηθ(οῦ) Φθομῶ(νθη) | Ἐριέως Φθομῶνθο(υ). Ἐσχο(ν) ὑπ(ὲρ) λαογρα(φίας) καὶ ἄλ(λων) | κ. λ () κα () η. L κβ Ἀντωνίνου Κα(ίσαρος) |⁵ | τοῦ κυρίου Ἀδριανοῦ α.

4 Wahrscheinlich steht in κ. eine Abkürzung.

Soweit ich weiß, ist dies der erste Beleg über die Kopfsteuer im hermonthischen Gau. Hier handelt es sich um eine Zahlung zugleich für andere Steuern, und zwar ist es offenkundig eine Teilzahlung.

45. Berlin P. 8621. In Nairo gekauft. Rötliche Scherbe. Syene. 3. Mai 161 n. Chr.

Οὐλπιος Κερεάλις μισθ(ωτής) ἱεράς πύλης | Σοήνης διὰ Παχνοῦβις βοηθ(οῦ). Διέγρα(ψεν) | Πεσοῦρις Πετεπτενεψίλεως μη(τρὸς) Θιν|αρπαήσις ὑπ(ὲρ) λαογ(ραφίας) κδ () ἐπὶ λόγ(ου) δραχ(μάς) |⁵ | ὀκτώ, < η. L κδ Ἀντωνίνου | Καίσαρος τοῦ κυρίου Παχῶν η. | [] .δρ. .ε ὑπ(ὲρ) λαογ(ραφίας) α () δρ(αχμάς) τέσ|σαρας, () δ. ...] .. —

2 I. Παχνοῦβιος. 3 f. I. Θιναρπαήσις. 7 Zu Anfang vielleicht Ὁμοίως ὁ αὐτὸς oder Ἄλ(λας). Zu Ἀδρια(νοῦ) ε, das wäre der 1. Dez., passen die Schriftzeichen nicht. 8 Am Schluß stand wohl die Unterschrift.

Quittung über eine Ratenzahlung der Kopfsteuer. Derselbe Erheber begegnet auch in Nr. 46, die von derselben Hand ist, und

BD II 239, 245, 250—252 und 255 aus den Jahren 159—164, sein Gehilfe Pachtubis, der Sohn des Petorzmethes, ebenda außer in Nr. 239 (s. zu Nr. 40). Antoninus ist übrigens schon am 7. März 161 gestorben.

46. Berlin P. 10 723. Röttliche Scherbe. Elephantine. Aus der Ausgrabung Rubenjoshs v. J. 1906. 9. Okt. 161 n. Chr.

Οὐλιος Κερεάλις μισθ(ωτής) ἱεράς | πύλ(ης) Σοήνης διὰ
Παχνοῦβις βοη(θοῦ). | Διέγρα(ψεν) Ἀμμώνις Σεραπ(ίωνος)
μη(τρὸς) Θινζμήτ(ιος) | ὑπ(έρ) χειρω(ναζίου) α { δραχ(μάς)
δώδεκα ὀβο(λούς) β, / < ιβ =. |⁵ [L] β Αὐτοκράτορος Καίσαρος
Μάρκου | [Αὐ]ρηλίου Ἀντωνίνου Καίσαρος | [Σεβ]αστοῦ καὶ
Αὐτοκράτορος Καίσαρος | [Λου]κίου Αὐρηλίου Οὐήρου | [Σεβ]α-
στοῦ Φαῶφι ιβ.

2 l. Παχνούβιος. 3 l. Ἀμμώνιος.

Zu den Namen vgl. zu Nr. 45, zur Gewerbesteuer s. zu Nr. 28.

47. Berlin P. 9382. In Theben gekauft. Oberägypten.

Ἰούλιος Ροῦφος καὶ μέ(ετοχοι) ἐπιτ(ηρηται) | ἀγορα(νομίας)
βL Παπούστ(ι) χα(ίρειν). | *Εσχ(ον) τὸ κ(αθῆκον) τέλ(ος) { ς χ^α
ὑπ(έρ) | Μεσορῆ μηνός. |⁵ L γ = Θῶθ κγ.

5 Wohl das 3. Jahr des Severus (194/5) oder Gaiabab (219/20) oder Alexander (223/4), d. h. der 20. Sept. 194 oder 21. Sept. 219 oder 223.

Zu dem τέλος ἀγορανομίας vgl. BD I S. 131, zu den ἐπιτηρηται ἀγορανομίας Dertel, Liturgie S. 239 f.

48. Berlin P. 9339. In Theben gekauft. Oberägypten.
5. Dez. 237 n. Chr.

Ἀδριανοῦ ᾧ τοῦ δ { | Μαξιμείνου καὶ Μαξίμου | τῶν κυρίων
ἡμῶν | Σεβαστῶν ὑπ(έρ) στεφά(νου) χρυσ(οῦ) |⁵ | ὀνό(ματος)
Κεφάλ(ου) πρ(εσβυτέρου) Πανίσκ(ου) | δραχ(μάς) ὀκτώ, / { η.
Καρο() σεση(μείωμα).

6 Καρο(ύρις)? Bgl. Straßb. Dstr. 625 u. 790 (= Inv. N. Gr. 768 u. 1005).

Bankquittung über Zahlung des Kranzgeldes in Höhe von 8 Dr.; s. die Literatur bei Preisigke, Fachw. S. 158.

49. Berlin P. 10 701. Röttlichbrauner Ton. Elephantine. Aus der Ausgrabung Kubensohns v. J. 1906. Ende des 2. oder Anfang des 3. Jahrh. n. Chr.

Πραξοῦς Πετεχώντος ὀνηλάτης | ὁδοῦ Φιλῶν Σεραπάμ-
μων χαίρειν. | Ἔσχον παρὰ σοῦ ἀπὸ τῆς συντελίας | τῶν
ἐκατὸν δραχμῶν δραχ|⁵μὰς τεσσαράκοντα ὀκτώ, καὶ ἔστιν |
ἐμὸν ιδιόγραφον. | L β = Φαῶφι τ.

2 I. Σεραπάμμωνι.

Eine eigenhändig geschriebene Quittung eines Eseltreibers für Serapammun über Zahlung von 48 Dr., die als Teil der Beitragzahlung von 100 Dr. bezeichnet werden. Wir haben es hier offenbar mit Angehörigen einer Eseltreibergilde zu tun, deren Mitglieder im ganzen einen Beitrag von 100 Dr. — wie wir annehmen dürfen, jährlich — zu zahlen hatten, und hier handelt es sich eben um Zahlung einer Kasse in der Höhe von 48 Dr. Welche Stellung Praxus in der Gilde einnahm, ist schwer zu sagen. Jedenfalls führte er wohl die Kasse. Die Gilden haben meist die Gewerbetreibenden eines ganzen Gaues umfaßt, hatten aber sicher auch innerhalb der einzelnen Gemeinden ihre besondere Organisation (vgl. WD I S. 331). Aus P. Lond. I Nr. 131 Z. 321 (S. 179) kennen wir den Titel des ἀρχονηλάτης, mit dem wohl der Vorsteher der ganzen Gilde bezeichnet ist; der kommt aber hier auf keinen Fall in Betracht. Wenn sich Praxus ὀνηλάτης ὁδοῦ Φιλῶν nennt, so könnte man hierbei an einen lokalen Verband der Eseltreiber denken, der von dieser Straße seinen Namen hatte.

II. Quittungen über Naturallieferungen.

Nr. 50—65 sind Quittungen über Zahlung des Pachtzinses.

50. Berlin P. 9208. In Theben gekauft. Theben (Charax).
14. Juni 132 n. Chr.

Μέ(τρημα) εἰς θησ(αυρὸν) μη(τροπόλεως) γενή(ματος)
 ις) Ἀδριανοῦ τοῦ κυρίου | Παῦνι κ̄ ὀνό(ματος) Σενφαβῶτο(ς)
 Πεύφιο(ς) | διὰ Φθουμί(νιος) Διοσκ(όρου) ὑπ(έρ) Χά(ρακος)
 Ϸ τριάκοντα | ὀκτώ, / Ϸ λη. Πικ(ῶς) σεση(μείωμαι).

Von derselben Hand wie das vorliegende Diktakon ist WD II 829, 838 und, wie es scheint, auch 832, die alle drei von demselben Πικ(ῶς) unterzeichnet sind.

51. Berlin P. 9341. In Theben gekauft. Theben (Charax).
 21. Juli 132 n. Chr.

Μέ(τρημα) εἰς θησ(αυρὸν) μη(τροπόλεως) γενή(ματος)
 ις) Ἀδριανοῦ | Καίσαρος τοῦ κυρίου Ἐπειφ κζ̄ | ὀνό(ματος)
 Ψεναμούνιος Παμώνθου | Ἀβῶτος ὑπ(έρ) Χά(ρακος) Ϸ μίαν
 ἡμισυ τέταρ(τον), ⁵ / Ϸ α λδ. Ε() Ϸ α λδ.

5 Ε() Name des Citologen oder Ἐ(σημειωσάμην).

52. Berlin P. 9318. In Theben gekauft. Theben (Charax).
 3. Juni 133 n. Chr.

Μέ(τρημα) εἰς θησ(αυρὸν) μη(τροπόλεως) γενή(ματος)
 ιζ) Ἀδριανοῦ | τοῦ κυρίου Παῦνι θ̄ ὀνόματος | Φάηρ(ιος) Βήχιος
 διὰ Ὄρου υἱοῦ | ὑπ(έρ) Χά(ρακος) Ϸ ὄγδον, / Ϸ η'. Καρο()
 σ(εσ)η(μείωμαι).

4 Καρο(ύρις)? Vgl. zu Nr. 48.

Der Unterzeichnete ist, nach der Handschrift zu urteilen, vielleicht derselbe wie WD II 884. Der Zahler Phaeris kehrt wieder WD II 1423 — hier auch διὰ Ὄρ[ο(υ)] — und 1571.

53. Berlin P. 9209. In Theben gekauft. Theben (Süd-
 bezirk). 26. Juli 138 n. Chr.

Μεμέ(τρηκεν) εἰς θησ(αυρὸν) μη(τροπόλεως) γενή(ματος)
 α) Τίτου | Αἰλίου Ἀντωνίνου μετρηθ(είσας) τῆ β̄ τοῦ | Μεσορῆ
 ὑπ(έρ) Νό(του) ἄ Ἐριοφμόις Τεῶτος | διὰ Πτετεχespoχράτου

Απολλωνίου |⁵ | ς ἡμισυ τρίτον δωδέκ(ατον), / ς L γιβ. |
Πετεχεσποχ(ράτης) . . . σε(σημείωμα).

3 ā weiß ich nicht mit Bestimmtheit zu deuten. Vielleicht war gemeint ἀ(ντι) Ἐριοφμότος Τεῶτος Πετεχεσποχράτης (vgl. Milne, Theb. Dhr. Nr. 72, 2. 6). 5 ἡμισυ.

54. Berlin P. 9397. In Theben gekauft. Theben (Charax).
2. Aug. 139 n. Chr.

Μεμέτρη(νται) θησ(αυρῶ) κω(μῶν) | γενή(ματος) β | Ἀν-
τωνίνου | Καίσαρος τοῦ κυρίου Μεσορῆ | θ ὑπ(ἐρ) Χά(ρακος)
ὄν(όματος) Σενχεσθ(ώτου) |⁵ | Χεσθῶτ(ου) ς ἀρτάβ(αι) ἔξ,
ς. | N() σεση(μείωμα).

4 Σενχεσθ(ώτου), wie es scheint, verbessert aus Σενχώνσι(ος). Jedenfalls ist das hochgestellte θ nicht ausgestrichen.

55. Berlin P. 9272. In Theben gekauft. Theben (Charax).
23. Aug. 141 n. Chr.

Μέ(τρημα) εἰς θησ(αυρὸν) μη(τροπόλεως) γενήμ(ατος)
δ | Ἀντωνίνου Καίσαρος τοῦ κυρίου Μεσο(ρῆ) λ | ὑπ(ἐρ)
Χά(ρακος) ὄνό(ματος) Ψενσενμύ(νθου) Πικῶ(τος) | ς δωδέκα-
το(ν), / ς ἰβ. |⁵ | Ὠρο(ς) σεσημ(είωμα) ς ἰβ.

56. Berlin P. 9332. In Theben gekauft. Theben (Pera-
meia). 7. Juni 142 n. Chr.

Μεμέ(τρηται) εἰς θησ(αυρὸν) μη(τροπόλεως) γενή(ματος)
εL | Ἀντωνίνου Καίσαρος τοῦ κυρίου Παῦνι | ἰγ ὄνό(ματος)
Πετεμενώφιος Φθουμύνθ(ου) | ὑπ(ἐρ) Κερα(μείων) ς μίαν,
ς α. Νικίας . . . σεση(μείωμα).

4 ἰ. μία.

57. Berlin P. 9377. In Theben gekauft. Theben (Charax).
28. Juni 144 n. Chr.

Μέ(τρημα) θησ(αυροῦ) μη(τροπόλεως) γενή(ματος) ZL
Ἀντωνίνου | Καίσαρος τοῦ κυρίου Ἐπειφ δ ὑπ(ἐρ) Χά(ρακος)

ὄνό(ματος) | Σενηρακ(λ) Ἀπολλοδ(ώρου) πυροῦ τρίτον, / Ϸ γ.
Ἐρμ() σεση(μείωμαι).

3 Σενηρακ(λείδου) οὐδὲ Σενηρακ(λήους) ο. ἄ.

58. Berlin P. 9213. Ἐν Ἰηβεν γκαυφτ. Ἰηβεν (Μαρκτ).
29. Ἰουνι 144 π. Ἐχρ.

Μέ(τρημα) θησ(αυροῦ) κω(μῶν) γενή(ματος) ζ() | Ἀν-
τωνίνου Καίσαρος | τοῦ κυρίου Ἐπίφ ε< | ὑπ(ἐρ) Ἄγο(ράς)
ὄνό(ματος) .ι. .τεως |⁵ Ἄμμω(νίου) Ϸ δωδέκ(ατον), | / Ϸ
ιβ.< () σεση(μείωμαι).

59. Berlin P. 8608. Ἐν Βαιτο γκαυφτ. Ἰηβεν (Μεμ-
νονεία). 4. Σεπτ. 147 π. Ἐχρ.

Συναίρε(μα) θησ(αυροῦ) Με(μονοείων) γενή(ματος) ι() |
Ἄντωνίνου Καίσαρος τοῦ κυρίου | ια() Θῶθ ε̄ ὄνό(ματος)
Φθομῶνθο(υ) | Λολοῦτο(ς) διὰ Πλήν[ιο(ς)] ὑπ(ἐρ) Μεμ(νονοείων)
⁵ πυροῦ ὄγδον, / Ϸ η', ὄνό(ματος) .[. .] | ονολ() .ιο
Ϸ L / Ϸ L η'.

Statt μέ(τρημα) θησ(αυροῦ) steht hier συναίρε(μα) θη-
σ(αυροῦ) = „Zusammenfassung der Zumessung an den Staats-
schatz“ (vgl. Meher, Griech. Texte zu Dstr. Nr. 80, u. Straßb.
Dstr. Nr. 425 = Jnb. Nr. Gr. 49). In B. 5 f. stand der Name
eines zweiten Zahlers.

60. Berlin P. 9266. Ἐν Ἰηβεν γκαυφτ. Ἰηβεν (Ἐχαταγ).
21. Ἰουνι 152 π. Ἐχρ.

Μέ(τρημα) θησ(αυροῦ) μη(τροπόλεως) γενή(ματος) ιε< |
Ἄντωνίνου Καίσαρος τοῦ κυρίου | Παῦνι κζ ὑπ(ἐρ) Χά(ρακος)
ὄνό(ματος) Ἀσκλάτο(ς) | Παχνούμ(ιος) Παουφθειο(ῦτος) Ϸ
μῖαν, |⁵ / Ϸ α. Α . . . ρ() σε(σημείωμαι).

61. Berlin P. 9202. Ἐν Ἰηβεν γκαυφτ. Ἰηβεν (Ἐχαταγ).
14. Ἰουλι 153 π. Ἐχρ.

Μέ(τρημα) θησ(αυροῦ) μη(τροπόλεως) γενή(ματος) ις ὅ
 Ἄντωνίνου | Καίσαρος τοῦ κυρίου Ἐπιφ κ ὑπ(ἐρ) | Χά(ρακος)
 ὄνό(ματος) Ποριεύθο(υ) Ἡρακλή(υς) Ἀπολλοδ(ύρου) | πυροῦ
 ἔκτον, / ς ς καὶ ὄνό(ματος) Τεκ... () ⁵ | ἀδελφοῦ πυροῦ
 δωδέκατον, / ς ιβ. | δ() σεση(μείωμαι).

4 Τεκῶιο(ς)?

Der Zahler ist derselbe wie *BD II 1588* (154 n. Chr.).

62. Berlin P. 8615. Aus zwei Stücken zusammengesetzt.
 In Kairo gekauft. Theben (Charax). 17. Juli 166 n. Chr.

Μέ(τρημα) θησ(αυροῦ) μη(τροπόλεως) γενή(ματος) ς Ἄν-
 τωίνου | καὶ Οὐήρου τῶν κυρίων Σεβαστῶν | Ἐ(πι)φ κγ
 ὑπ(ἐρ) Χά(ρακος) ὄνό(ματος) Τσονεόντιο(ς) | ..ρου ς μίαν
 ἔκτον τετρακ(αιικοστόν), ⁵ / ς α εκδ. Π() σ(εσ)η(μείωμαι).

3 *BD II 599* kommt der Name Τσονεσόντις vor. 4 Das Wort
 zu Anfang ist nicht recht klar. Vielleicht steckt eine Korrektur darin.

63. Berlin P. 9296. In Theben gekauft. Theben (Charax).
 195/6 n. Chr.

Ἀντίγραφον ἦς καὶ ἄλλοτε ἐξεδό|μην ἀποχῆς α . |
 Μέ(τρημα) θησ(αυροῦ) μη(τροπόλεως) γενή(ματος) δ Ἰ Λουκίου |
 Σεπτιμίου Σεουήρου Εὐσεβοῦς ⁵ | Περτίνακος Καίσαρος τοῦ
 κυρίου | Ν ὑπ(ἐρ) Χά(ρακος) ὄνό(ματος) Διοσκόρου Ὄρου
 | [. . .]. τολ() . ε () ς τρεῖς, / ς γ | [] Κυ()
 σεση(μείωμαι).

2 $\bar{\alpha}$ = πρώτης oder προτέρας? 6 Man erwartet den Monat,
 aber der einzige, der mit N beginnt, Νέου Σεβαστοῦ, — es müßte etwa
 geschrieben sein Νέ(ου) Σεβ(αστοῦ) — scheint nicht recht zu passen, wenn
 man auch zur Not ein großes ε nach N erkennen kann.

Dies ist die Abschrift einer Quittung, die, wie es ausdrücklich
 heißt, der Sitologe schon zu anderer Zeit ausgestellt hatte. Die
 Abschrift scheint, da nichts anderes angedeutet ist, für den Zahler
 Dioskoros bestimmt zu sein. Man wird annehmen müssen, daß
 ihm die ursprüngliche Quittung entweder abhanden gekommen

war — διὰ τὸ παραπεπτωκέναι heißt es öfter¹⁾ — oder überhaupt nicht in seine Hände gelangt ist. Nun hat Wilcken im Arch. I S. 143² von einem Kairener Ostrakon Mitteilung gemacht, in dem es heißt: [Ἀντί]γρα(φον) ἀποχ(ῆς), ἧς ἐξεδόμην [Π?]αμώ(νθη?) καὶ Σηφ. . . καὶ μ(ετόχοις). Darauf folgt die übliche Quittung, eingeleitet mit Μέ(τρημα) θησ(αυροῦ), aber auf ὄνό(ματος) folgen nicht die Namen des Pamonthes und Genossen, sondern andere. Diese andern nennen uns den Zahler, auf dessen Namen die Quittung lautete. Pamonthes und Genossen erklärt Wilcken dagegen für die Erheber und benutzt dies zugleich als einen Beweis dafür, daß die auf den Namen des Zahlers vom Sitologen ausgestellten Quittungen den Erhebern ausgehändigt wurden. Preisigke, Girowesen S. 85, meint ein wenig abweichend, daß nicht eine eigentliche Quittung in dem Kairener Ostrakon vorliege, sondern eine Gutsschriftbecheinigung des Speichers für den Erheber, die im Grunde nichts anderes sei als eine Abschrift der einem bestimmten Steuerzahler erteilten Speicherquittung. Ich will nur darauf aufmerksam machen, daß man unter Pamonthes und Genossen auch eine Landpächtergenossenschaft oder deren Vertreter verstehen kann, die für ihre einzelnen Mitglieder auf deren Namen die Pacht ablieferten und für deren richtige Zahlung aufzukommen hatten. Dann würden sich in dem Kairener Ostrakon die Namen des Pamonthes und Genossen gewissermaßen mit dem des Zahlers decken. Auf unserem Ostrakon steht an Stelle jener Namen nur ἄλλοτε, auf andern Ostraka überhaupt nur ἀντίγραφον ἀποχῆς. Es hindert uns nichts, anzunehmen, daß in unserem Falle Dioskoros persönlich, nicht durch eine Landpächtergenossenschaft, seinen Pachtzins gezahlt hat, und daß daher jede Erwähnung einer andern Person völlig überflüssig war.

64. Berlin P. 9280. In Theben gekauft. Theben (Charax).
2. Juli 220 n. Chr.

Μέ(τρημα) θησ(αυροῦ) μη(τροπόλεως) γ(ε)ν(ήματος) γ ()
Αὐρηλίου | Ἀντωνίνου Καίσαρος τοῦ κυρίου Ἐ(πι)φ ἠ | ὑπ(έρ)

¹⁾ Vgl. darüber meine Ausgabe der Straßb. Ostraka.
Schriften des Papyruseinstituts Heidelberg. 4.

Χά(ρακος) ὀνό(ματος) Μαξίμο(υ) Ψενχώ(νσιος) διὰ Πεκῶτο(ς)
Ψεν|υγθούμιος ς- μίαν, / ς- α. Ἄμώ(νιος) σ(εσημείωμαι).

1 Mit Aürhlios Antwininos ist wahrscheinlich Elagabal gemeint.

65. Berlin P. 9256. In Theben gekauft. Oberägypten.
16. Aug. 179 oder 211 n. Chr.

Διεστάλησ(αν) δι' ἐμοῦ Πικῶτ(ος) | πράκ(τορος) σιτικῶ(ν)
κῶμ(ης) Μαμ | ὑπ(ἐρ) γε(νήματος) ιθ | ὀνό(ματος) Ψενοσίρεως |
Ψεντφοῦτος πυροῦ ἀρτάβη |⁵ | μία, / — α. L ιθ = | Με-
σορῆ κγ.

1 Dstr. dieσταλησ ohne Abkürzungszeichen.

Eine Giroquittung. Eine Artabe Weizen ist auf dem Giro-
wege von dem Steuererheber, dem πράκτωρ σιτικῶν, im Namen
des Psenosiris (auf das Konto des Staates) gezahlt. Psenosiris
hatte offenbar durch eine Giroanweisung, ein διαστολικόν, den
Auftrag gegeben, den von ihm zu zahlenden Pachtzins von seinem
Konto abzuschreiben und auf das Konto des Fiskus zu übertragen.
Daß das geschehen ist, bestätigt ihm der πράκτωρ σιτικῶν auf dem
vorliegenden Dstrakon. Vgl. darüber Preisigke, Girowesen S. 84ff.

66. Berlin P. 9211. Geriffelte Scherbe. In Theben ge-
kauft. Oberägypten. 4. Jahrh. n. Chr.

Ἐμέτρησεν Σανσνῶς | Ἐπωνύχου εἰς τὸ πλοῖον | Διο-
σκουρίδου κυβερνήτης | Πεκύσις κριθῆς ἀρτάβας |⁵ | δεκαπέντε
ὑπὲρ β'' ἰν|δικτίονος, καὶ ἐξέδωκα | τὴν ἀποχὴν, ὡς πρό|κειται.

3 οὐ Αἴηη. 4 l. Πεκύσιος.

Sansnos vermißt 15 Art. Gerste in das Schiff, das dem
Dioskurides gehört und dessen Steuermann Pehysis ist. Es
handelt sich gewiß um einen staatlichen Getreidetransport nach
Alexandrien.

67. Berlin P. 9264. In Theben gekauft. Oberägypten.
13. Juli 72 n. Chr.

Γάιος Ρούφος | Πετεμενώφιο(ς) | Διονυσίου. ᾽Απέχω
 γόμενον τοῦ δL |⁵ Οὔεσπασιανοῦ τοῦ | κυρίου ᾽Επίπ ιθ.

2 l. Πετεμενώφι. 6. l. ᾽Επίφ.

Gaius Rufus ist offenbar ein Militärbeamter, wofür sein römischer Name spricht, und quittiert über den Empfang einer Ladung Spreu — denn ἀχύρου wird sicher zu ergänzen sein. Petemenophis ist der Bauer, der zu ihrer Lieferung verpflichtet ist; wir brauchen nicht mit Wildken, Dstr. I S. 117 f. an den Erheber zu denken.

68. Berlin P. 9255. In Theben gekauft. Theben. 8. Okt. 185 n. Chr.

Παρεκόμισας εἰς εἰλην) ὑπ(έρ) γενή(ματος) κε) | ὀνό-
 (ματος) Σισόις Φθουμύνθου γό(μους) ὀκτώ, | / γό(μοι) η.
 L κς Αὐρηλίου Κομμό(δου) | ᾽Αντωνίνου Καίσαρος τοῦ κυρίου
 Φαῶ(φι) ια. |⁵ Πανίσκ(ος) σεση(μείωμαι).

2 l. Σισόιτος.

Es handelt sich hier um Spreulieferungen für die in Theben stationierte Kohorte.

III. Quittung über geleistete Erdarbeiten.

69. Berlin P. 10 872. Rote Scherbe. In Edfu gekauft. 26. April 77 n. Chr.

᾽Αριστομένης Σαμ|βαθίωνος ναύβιον | ἐν ἰς χῶμ(α) .αινου |
 καὶ Σεραπ() L θ Οὔεσπασιανοῦ |⁵ Παχ(ών) ᾱ.

3 Möglich auch .αιλιου. Ob davor ein oder zwei Buchstaben fehlen, ist ungewiß. 4 Wahrscheinlich Σεραπ(ίωνος) o. ä.

Vgl. zu Nr. 11. Hier ist der Damm offenbar nach Personennamen genannt.

IV. Urkunden verschiedenen Inhalts.

70. Berlin P. 9334. In Theben gekauft. Oberägypten. 2. Jahrh. n. Chr.

Ἐπαγομένων β.
 μισθοῦ ὄνου } β ὀβ(ολοί) ε
 Σενπετεμε... φι } δ
 τυρίων γ
 5 γ μισθο(ῦ) βοῶν ε ἐκ } α —
 } ε ὀβ(ολοί) ε ἀμαξηλ(άται) β } α ρ
 [ἡ]μέραι δ ἐκ } δ = < ιζ =
 [μισθο(ῦ)] ὄνου } β ὀβ(ολοί) ε
 ...]ν } ια ὀβ(ολοί) ε
 10 ...] } η (ὀβ(ολοί) ε
 ...] } ε =
 ... } } β ρ
 ... } } β =

Hier bricht das Diktikon ab.

3 Etwa Σενπετεμενώφι? 9 Dikt. ο ε 10. Dikt. — ε ohne daß ο

Eine im ganzen leicht verständliche Abrechnung eines Privatmannes vom 2. und 3. Epagomenentag. In Z. 4 scheinen 3 Käse aufgeführt zu sein. An einen Namen wird man bei Τυρίων nicht denken dürfen, da das γ offenbar doch eine Anzahl von Gegenständen bezeichnet. In Z. 7 wird mit ἡμέραι δ kurz die Arbeit von 4 Tagen bezeichnet sein, jeder Tag gerechnet zu 4 Dr. 2 Ob.

71. Berlin P. 9343. In Theben gekauft. Oberägypten.
 2. Jahrh. n. Chr.

Μεσορῆ) κ ε

/ Ψεντφοῦς πρεσβ(ύτερος) } ι β
 / Ψεντφοῦς νεώ(τερος) } γ
 / οἰκοδόμος α } α = , ἀρτο() = } α ρ
 5 / ἀνδ(ρες) β ἐκ ρ } α ρ
 κζ / μισθ(ός) ἀμάξης } α ρ
 / Ψεντφοῦς πρ(εσβύτερος) ἀνδ(ρες) δ ἐκ ρ } β ὀβ(ολοί) ε
 / Ψεντφοῦς νεώ(τερος) [...
 / Περμά[μης ...

4 ἀρτο(κόπος) wird aufzulösen sein. 5 Man erwartet (α ρ. 7 Man erwartet (γ =, aber, obwohl eine Verbesserung in der Summe steht, erkennt man deutlich (β ὀβ(ολοί) ς.

Eine ähnliche Abrechnung wie Nr. 70 vom 26. und 27. Mesore.

72. Berlin P. 9391. In Theben gekauft. Oberägypten. 2. Jahrh. n. Chr.

	Ἐπέφ ζ Ψεντφοῦτι κηπουρῶ	z αη)
	/ Ψεντφοῦτι νευτέρω	z J
	/ Περιμάμι	z L
	/ Σεκήτι	z L
5	/ [°Ω]ρω Παταπήτο(ς)	z L β̄
	/ Ψεναμούνι υἱῶ	z γ κδ
	/ Παραθη	z L J
	θ // Ψεντφοῦς πρ(εσβύτερος)	z β
	/ Ψεντφοῦς ν(εώτερος)	z L
10	/ Σεκής	z α
	/ Περιμάμις	z α
	/ °Ωρος Παταπή(τος)	z αη

7 Παραθη ohne Andeutung einer Abkürzung (vgl. zu Z. 12). LJ, wie es scheint, verbessert aus γκδ oder κδ; vgl. auch unten die Erklärung. 8 Anfangs z L, doch ist L ausgetilgt und dann β hinzugefügt. 10 Nach z α sieht man noch schwache Tinten Spuren, die aber wohl nichts zu bedeuten haben. 12 Παταπη ohne Andeutung der Abkürzung, doch s. Z. 5.

Eine Abrechnung vom 7. und 9. Epiph. Es werden Personen aufgeführt, anfangs im Dativ, nachher im Nominativ, mit einer bestimmten Menge von Artaben Weizen, die sie erhalten haben. Sie gehörten offenbar einem landwirtschaftlichen Betriebe an, wenigstens ist Ψεντφῆς in Z. 1 als Gärtner bezeichnet. Fünf von den zum 7. Epiph genannten kehren unter dem 9. Epiph wieder, denn der Ψεντφοῦς πρεσβύτερος von Z. 8 wird der Gärtner von Z. 1 sein. Ob in Παραθη in Z. 7 ein Name steht (oder παραθηκη?), ist zweifelhaft, zumal die rechts angeführte Summe vielleicht als ausgestrichen gelten soll. Das θ ist zwischen Z. 7 und 8 gesetzt, soll also erst für Z. 8 ff. gelten. Dafür spricht auch, daß dann die Reihe der Personen wieder mit Ψεντφῆς

beginnt, zu dessen Namen ebenso wie in Z. 1 statt eines zwei Kontrollstriche hinzugefügt sind. Am 9. Epiph sind die Posten in drei Fällen genau, in zwei ungefähr doppelt so groß wie am 7. Vielleicht hängt das damit zusammen, daß es Lieferungen für zwei Tage, den 8. und 9., sind. Möglicherweise hat diese Abrechnung denselben Ursprung wie Nr. 71.

73. Berlin P. 8609. In Kairo gekauft. Oberägypten.
2. Jahrh. n. Chr.

β [

1 β Πλήνιος Φθομώνθου . [. . .
 Πατεήσιος Καμήτιος [. . .
 Ψανσνῶς υἱὸς μη(τρὸς) [. . .

5 Πατσέβθιος Ψενσενφθο() [. . .
 Ἀρμιύσιος πρεσβ(ύτερος) Ψενχ(ώνσιος) μ[η(τρὸς) . . .
 Πατσέβθιος Παρελήκιος . . .
 Ἀρσιήσιος Καλήου[ς . . .
 Φθομω . () υἱὸς [

10 Πεκύσιος [. . .
 Πορεγέβθιο[ς . . .
 Πασήμιο[ς . . .
 Πα[.] . [. . .

2 ἰ = δεκανός. Am Schluß vielleicht Λ. 5 Ψενσενφθο(μώνθου)
 oder — φθο(υμίνιος). 9 Φθομώνθ(ης)? νθ vielleicht korrigiert.

Zur Erklärung von Nr. 73—76 vgl. Nr. 15. Das β in Z. 2 ist wohl nur eine Wiederholung des β von Z. 1.

74. Berlin P. 10 694. Aus der Ausgrabung Kubeiηshnē.
 Elephantine. 2. Jahrh. n. Chr.

Ἀρπαήσις Σιβούλις
 Παριε Πετορζμήθου
 Παναπῶτ(ις) Ψάειτος
 Πελαίας Πετορζμήθ(ου)
 5 Παχομχ^{ις} Πασήνεω(ς)

Ἄρπαῆσις Χας
 Σύρος Ψανμοῦτος
 Ζμενπῶς Ἄρπαῆ(σ)εω(ς)
 Παχομπ.εια() Παοῦτ(ος)
 10 Πατανούβις
 / ἄνδ(ρες) ἰ.

5 χη ἰστ̄ übergeschrieben, gemeint ἰστ̄ Παχομχῆχις. 6 Χας ὄηνε
 Abkürzungszeichen. 9 Παχομππειας scheint gelesen werden zu müssen.

75. P. 9274. In Theben gekauft. Oberägypten. 2. Jahrh.
 n. Chr.

γ
 Παναμ(εὺς) Ψανσ(νῶτος) Φθουμί(νιος)
 ἰ Φθουμῶ(νθης) Πετεφ(θουμῶνθου) Φθουμῶ(νθου)
 Πετεφθουμῶ(νθης) ν(εώτερος) Παμῶ(νθου)
 5 Ὀννώφρις ἀδελ(φός)
 Πετεχω() πρ(εσβύτερος) Ὀννώ(φριος) Παμῶ(νθου)
 γ(ίνονται) ἄνδ(ρες) ε.

3 ἰ = δεκανός. 6 Πετεχωῶ(ν) οδερ Πετεχωῶ(νσις).

76. Berlin P. 9330. In Theben gekauft. Oberägypten.
 2. Jahrh. n. Chr.

κ
 Ἐρμίας Παναμέ(ως) Πικῶ(τος)
 ἰ Ψενσενμῶ(νθης) Πετεμε(νῶφιος) Πισι()
 Πικῶς ὁ(μοίως) ν(εωτέρου) Ἡρακλ()
 5 Πεκύσιο(ς) ἀδελ(φός)
 Κεμόις Ψανσ(νῶτος) Φθουμῶ(νθου)
 / ε.

3 ἰ = δεκανός. Πισι(χιος)? Vgl. Straßb. Dhr. 244 (= Jnb. Nr. Gr.
 353). 4 ὁ(μοίως) d. i. Πικῶτος.

77. Berlin P. 9378. In Theben gekauft. Oberägypten.
 2. Jahrh. n. Chr.

Ἀμενώθου Ἀμενώθου καὶ . . .
 Ψεννήσιο(ς) καὶ Παθιοῦς Παθι[οῦς πρεσβ(υτέρου)]
 καὶ Παθιοῦς Παθιοῦς γεω(τέρου) καὶ .[. . .

Ἐννώφριος καὶ Ἰμούθου Παμον[. . .

- 5 καὶ Πασή(μιος) Πασή(μιος) καὶ Πλήνι[ος] . . .
 καὶ Πλήνιος Ψάις κ[αὶ] . . .
 νιος καὶ Παπούσθι[ος] . . .
 καὶ Παπούσθι[ος] . . .
 . . .]τιος[. . .

Hier bricht das Ostrakon ab.

3 Am Ende Ψ oder Φ.

78. Berlin P. 9245. In Theben gekauft. Theben (Charax).
 2. Jahrh. n. Chr.

Χά(ρακος) Νεχθανούφιο(ς) ὁ(μοίως) καὶ | ἀδελ(φός) ρ- ς.

1 ὁ(μοίως) d. i. Νεχθανούφιο(ς). 2 Oder ἀδελ(φου).

79. Berlin P. 9335. In Theben gekauft. Oberägypten.
 2. Jahrh. n. Chr.

Φθο[υ]μώνθης γ γ' ἰβ
 Πετεμενώ(φισ) ὄν(ηλάτης) ε

2 oder ὄν(οι).

80. Berlin P. 9398. In Theben gekauft. Oberägypten.
 2. Jahrh. n. Chr.

Σενμούθης Παμμώνθου | ρ- ςκδ.

V. Ostraka aus Teptynis.

Die folgenden Ostraka Nr. 81—99 sind von Rubensohn im Jahre 1902 bei Ausgrabungen in Umm el Baragât, dem alten Teptynis, im Faijûm gefunden worden. Von ihnen bilden Nr. 81—94 eine zusammengehörige Gruppe, ebenso Nr. 95—99.

1. *Djirafa*, den Getreidetransport betreffend.

81. Berlin P. 9555. Septembris. 23. Dez. 253 n. Chr.

Γενή(ματος) γ (θησ(αυρού) Τεπτύνεως | Μαγδ[ύ]λων
Ἄμμώνιος κῆρυξ ὄνοι | τρεῖς, γ(ίνονται) γ. |⁵ L α Χοι(ὰκ) κζ

82. Berlin P. 9802. Septembris. 15. Febr. 255 n. Chr.

Γενή(ματος) α (θησ(αυρού) Τεπτύνε(ως) | Ἄμμώνιος
κῆρυξ | ὄνοι δέκα, / ι. | L β Μεχ(εῖρ) κα.

83. Berlin P. 9550. Septembris. 28. Dez. 255 n. Chr.

Γενή(ματος) β (δεκ(απρώτων) Τεπτύνεως Μαγδύλ(ων) |
Ἀλέξανδρος ὁ καὶ | Ἄμμώνιος ὄνοι δ. |⁵ L γ Τῦβι ᾠ.

84. Berlin P. 9558. Septembris. 16. (oder 17.) Jan. 256 n. Chr.

Γενή(ματος) β (δεκ(απρώτων) Τεπτύνεως Μαγδύλων |
Ἀλέξανδρος ὁ καὶ | Ἄμμώνιος ὄνοι |⁵ ὀκτώ, γ(ίνονται) η. |
L γ Τῦβι κ (?).

6 Vielleicht Τῦβι κα.

85. Berlin P. 9556. Septembris. 3. April 256 n. Chr.

Θησ(αυρού) Τεπτύνεως | γενή(ματος) β (Ἄμμώνιος |
κῆρυξ Μούχεως | ὄνοι ἑπτά, γ(ίνονται) ζ. |⁵ L γ Φαρ-
(μοῦθι) η.

86. Berlin P. 9549. Septembris. 4. April 256 n. Chr.

Θησ(αυρού) Τεπτύνεως | γενή(ματος) β (Ἄμμώνιος |
κῆρυξ Μούχεως | ὄνοι ὀκτώ, γ(ίνονται) η. |⁵ L γ Φαρ-
(μοῦθι) θ.

87. Berlin P. 9801. Septembris. 30. Mai 256 n. Chr.

Τεπτύνεως γενή(ματος) β (δι(ὰ) | κτηνῶν Ἄμμώνιος |
κῆρυξ σάκ(κοι) β. | L γ Παῦνι ε.

3 σάκ(κοι) Eschbart.

88. Berlin P. 9548. Tephthniš. 15. Nov. 256 n. Chr.

Θη(σαυροῦ) Τεπτύ(νεως) γενή(ματος) γ ς | διὰ κτη(νῶν)
Βουσίρεως | Ἀμμώνιος κήρυξ | διὰ Σαραπίωνος |⁵ | ὄν(οι)
τέσσαρες, γ(ίνονται) δ. | L δ Ἀθῦρ ιθ.

89. Berlin P. 9547. Tephthniš. 9. Juni 257 n. Chr.

Θη(σαυροῦ) Τεπτύ(νεως) γενή(ματος) γ ς | Ἀμμώνιος
κήρυξ ὄνοι | ὀκτώ, γ(ίνονται) η. | L δ Παῦ(νι) ιε.

90. Berlin P. 9559. Tephthniš. 15. Juli 258 n. Chr.

Θη(σαυροῦ) Τεπτύ(νεως) γενή(ματος) δ ς ... Μαγδώ(λων) |
Ἀμμώνιος κήρυξ ὄνοι | δεκατέσσαρ(ες) / ιδ. | L ε Ἐπιφ κα.

1 Nach Analogie der andern Ostraka erwartet man διὰ vor Μαγδώ(λων), aber man sieht es nicht klar auf dem Ostrakon.

91. Berlin P. 9557. Tephthniš. 257/8 n. Chr.

Θη(σαυροῦ) Τεπτύ(νεως) γ(εν)ή(ματος) δ ς | Ἀμμώνιος
κήρυξ | ὄνοι ἔξ, | γ(ίνονται) ζ.

92. Berlin P. 9551. Tephthniš. 7. Sept. 258 n. Chr.

Θη(σαυροῦ) Τεπτύ(νεως) γενή(ματος) ε ς | διὰ Τακόνα
Ἀμμώνιος | κήρυξ ὄνοι δέκα, | γ(ίνονται) ι. |⁵ | L ε Ἰθῶθ ι.

2 Τακόνα wird zu lesen sein, obwohl man ebensogut Ταῶπα oder Ταῶνα lesen könnte. Τακόνα ist ein Dorf im oghrthynchitischen Gau, vgl. Zouquet, Ostr. (s. unten S. 161) Nr. 11 u. 23, wo auch Τακόνα zu lesen ist, = Preisfigle, OS. I 1502 u. 1514, P. Tebt. II S. 421, Pap. Berl. Mus. P. 11 768 u. a.

93. Berlin P. 9554. Tephthniš. 258/9 n. Chr.

Θη(σαυροῦ) Τεπτύ(νεως) γ(εν)ή(ματος) ε ς | Ἀμμώνιος
κήρυξ | ὄνοι ἑνδεκα, | γ(ίνονται) ια.

94. Berlin P. 9803. Tephthniš. 258/9 n. Chr.

[Θη(σαυροῦ) Τεπτύ(νεως) γ(εν)ή(ματος) ε ς | Ἀμμώνιος
| [κήρυξ] ὄνοι τρίς, γ(ίνονται) γ. | [Datum?]

3 Möglicherweise war kein Datum hinzugefügt, wie es auch in Nr. 91 und 93 fehlt. Hier müsste ergänzt werden L ε und der Montagstag.

Bemerkungen zu Nr. 81—94.

Die Ostraka Nr. 81—94 stehen im engsten Zusammenhange mit den Ostraka Fay. Towns Nr. 24—40, Jouguet, Ostraka du Fayum (Bull. de l'Institut. Franç. d'archéol. orient. II, 1902, S. 91 ff.) Nr. 1—26 = Preisigke *SB.* I 1492—1517, Meher, Gr. Texte, Ostr. Nr. 51—56, und den Ostraka von Sedment, *WD* II 1091—1125. Für ihre Erklärung ist zu verweisen auf Wilden, Ostr. I S. 707 f., Grenfell-Hunt, Fay. Towns S. 318 ff., Preisigke, *Arch.* III S. 44 ff., Kofstowzew ebenda S. 201 ff., besonders S. 223 f. und Meher l. c., wo auch die übrige Literatur am vollständigsten angegeben ist.

Es handelt sich um Korntransport. Angegeben sind in den von Grenfell-Hunt und von Jouguet veröffentlichten wie in den vorliegenden Berliner Ostraka erstens der Speicher ¹⁾ — hier der von Tephytis —, zweitens der Jahrgang des Kornes, drittens eine Person im Nominativ — hier ein gewisser Ἀμμώνιος oder Ἀλέξανδρος ὁ καὶ Ἀμμώνιος, der, wenn er nur mit dem einen Namen genannt wird, als κῆρυξ bezeichnet ist, dieses Zusätze also, wenn er sich nur Ammonios nannte, zu seiner Identifizierung gebrauchte. Weiter wird in allen Urkunden eine bestimmte Zahl von Eseln genannt — die Zahlen schwanken hier zwischen 3 und 14 —, nur in Nr. 87 steht σάκκοι β statt ὄνοι β, die Last statt des Lasttieres. Das macht aber keinen Unterschied, da, wie die Ostraka von Sedment zeigen, in der Regel 1 ὄνος = 1 σάκκος = 3 Artaben gerechnet wird. Dazu kommt ferner Jahr und Monats-tag ²⁾, das Jahr ist stets das auf das Jahr der Ernte folgende. Daneben findet sich häufig im Genitiv noch der Name eines Dorfes, in den Berliner Ostraka Μαγδάλων, Μούχεως, Βουσίρεως und Τακόνα ³⁾; in Nr. 88 folgt er auf διὰ κτηνῶν, in Nr. 90 und 92 scheint nur διὰ vorherzugehen, so daß man κτηνῶν zu ergänzen hätte, ebenso wie man διὰ κτηνῶν vor den andern Dorf-

¹⁾ Im Genitiv; vgl. Fay. Towns Nr. 30 und die meisten Ostraka Jouguets.

²⁾ Beides fehlt in Nr. 91 und 93, vgl. auch 94.

³⁾ Das sind alles Ortschaften des Fayum mit Ausnahme von Τακόνα, das nur aus dem ogyrhynchitischen Gau bekannt ist (s. übrigens die Anm. zu Nr. 92.)

namen zu ergänzen hat. In Nr. 87 steht διὰ κτηνῶν ohne Zusatz. In Nr. 83 und 84 sind statt des Speichers von Teptynis die ihn verwaltenden Defaproten genannt. Endlich ist einmal, in Nr. 88, dem Namen des Ammonios διὰ Σαραπίωνος hinzugefügt, der, wie die Ostraka Jouguets und Grenfell-Hunts zeigen, als ὀνηλάτης oder κτηνοτρόφος anzusehen ist. Im wesentlichen kehren, um das noch zu bemerken, all die für die Berliner Ostraka angegebenen Einzelheiten auch in den andern wieder.

Die Berliner, fast alle von derselben Hand, wie es scheint, außer Nr. 89, sind offenbar im Speicher von Teptynis geschrieben und dort zwecks späterer Verrechnung verblieben als Ausweise über die von den einzelnen Eselkarawanen, die dem Ammonios unterstanden, abtransportierten Getreidemengen. Wer diese Ausweise geschrieben hat, steht nicht fest. Man könnte an Ammonios selbst denken, der dann freilich stets im Speicher während der Verladung hätte gegenwärtig sein müssen; eher kommt vielleicht ein Agent, ein Geschäftsführer von ihm in Betracht, kaum ein Speicherbeamter. Ammonios, der das Amt eines κήρυξ verwaltete, war ebenso wie Sodikos bei Grenfell-Hunt, der als ποιμὴν bezeichnet wird, und Appianos, der gewesene Exeget von Alexandria, der bei Jouguet und Meyer genannt ist ¹⁾, ein Spediteur, der den Transport des Kornes über Land nach irgendeinem Hafen besorgte, von wo es dann weiter auf dem Nil nach Alexandria geschafft wurde. Der Zusatz κήρυξ beim Ammonios wie ποιμὴν und ἔξηγ(ητεύσας) Ἀλεξανδρείας bei den beiden andern Speditoren macht es mir etwas zweifelhaft, ob wir mit Kostovzew und andern in all diesen Leuten ναύκληροι zu sehen haben. Es wäre doch wahrscheinlich, daß sie in diesem Fall, wie es z. B. in P. Hamb. I 17 Kol. I, 4 geschehen ist, auch als ναύκληροι bezeichnet worden wären, und nicht immer als ποιμὴν, κήρυξ usw. Man braucht nur den heutigen Transportverkehr in Ägypten, soweit er durch Esel und Kamele vermittelt wird, zu beobachten und das Heer von Eseltreibern, Karawanenführern, Eselbesitzern, Agenten usw. zu sehen, um sich darüber

¹⁾ Bekannt unter andern aus der Korrespondenz seines Gutsverwalters (φροντιστής) Heroninos, der auch in Nr. 53 und 54 bei Meyer an Stelle des Appianos auftritt.

Nur zu werden, daß es zwischen dem ναύκληρος und den ὀνηλάται noch eine Menge von Vermittlern gegeben hat. Auch darin hat Kostowzew, glaube ich, nicht recht, wenn er die Ostraka als Bescheinigungen (der Agenten der ναύκληροι) über die in den verschiedenen Dörfern gebildeten Karawanen ansieht. Das ergibt sich daraus, daß auf vielen der Ostraka gar nicht erwähnt ist, ob der Transport mit Eseln dieses oder jenes Dorfes, mit den der Gemeinde gehörigen oder mit eigenen Tieren ausgeführt ist. Das war auch für die abschließende Berechnung für den Speicher ganz gleichgültig, nicht so für den Spediteur, der es insolgedessen häufig auf dem Ostrakon vermerkte. Das Wesentliche war, wieviel Esellasten abtransportiert wurden. Freisigke hat also sicher gegenüber Kostowzew recht, wenn er von Spediteuren spricht.

Es bleibt noch die Zeit der Ostraka zu bestimmen. Nr. 81 ist datiert vom 1. Jahre, die Ernte des vorangegangenen Jahres ist die des 3. Jahres eines Kaisers. Also kann es sich nur handeln um einen Kaiser, in dessen 1. Jahr der 27. Choiak, d. i. der 23. Dezember, fällt und dessen Vorgänger nur 3 Regierungsjahre zählte. Dafür kommen allein in Betracht die Kaiser Valerian und Gallien und ihr Vorgänger Gallus, der vor dem 22. Okt. 253 gestorben ist. Da die andern Quittungen mit Nr. 81 eng zusammengehören, sind auch die Jahre 2—6, die in ihnen erwähnt werden, als die des Valerian und Gallien anzusehen.

2. Ostraka, Bierlieferungen betreffend.

aus dem 2. oder 3. Jahrh. n. Chr.

95. Berlin P. 9552. Septynis.

ια Παμοῦν | ζύτον | δίχωρα | ζ̄.

* 1 ια Monatstag.

96. Berlin P. 9804. Septynis.

Παῦνι κ | Παμοῦν | ζύτ(ον) δί(χωρα) ζ̄.

97. Berlin P. 9560. Septynis.

ιη | Κορακάς Σαρα|πάμμωγος | δίχω(ρα) θ̄ : . .

98. Berlin P. 9806. Aus zwei Stücken zusammengesetzt.
Teptyniš.

Xuàk iβ | δίχωπε γ | Ἔπος.

2. l. δίχωρα.

99. Berlin P. 9553. Teptyniš.

Tōβi ιγ | Κοπρῆς Σαβ(είνου?) | δίχω(ρα) ε.

2 Statt Σαβ ist vielleicht Σεβ zu lesen.

Bemerkungen zu Nr. 95—99.

Diese Ostraka enthalten offenbar Notizen über Lieferung von Bier an bestimmte Personen. Freilich ist ζότον in Nr. 97—99 nicht genannt, ist aber wohl sicher aus den andern zu ergänzen. Angeführt ist regelmäßig der Monatstag mit oder ohne Angabe des Monats, der Name des Empfängers, die Menge des Bieres in δίχωρα, das uns als Weinmaß schon lange bekannt ist¹⁾. Die Ostraka werden wahrscheinlich zusammen gefunden sein, sie werden Notizen sein, die man bei der Ausgabe des Bieres auf Scherben machte und die nur einen durch die Zeit beschränkten Wert hatten, da man ja oft nur den Tag der Ausgabe des Bieres angab und nicht einmal den Monat. Vielleicht kamen die Notizen für die Verrechnung mehrerer Tage, wenn nicht gar nur eines einzigen in Betracht. Die Empfänger des Bieres sind vielleicht Angestellte und Arbeiter der Brauerei, die ihre bestimmte Menge Bier entweder jeden Tag oder alle zwei oder drei Tage geliefert erhielten. Oft steht ja nur ein Name wie Παμοὺν oder Ἔπος da, woraus man schließen muß, daß die Empfänger persönlich bekannt waren, da man sie ja sonst genauer bezeichnet hätte. Geschrieben sind die Ostraka natürlich von den Empfängern des Bieres, aber unter den angegebenen Verhältnissen konnte man von den sonst üblichen Formularen der Quittungen und ihrer Vollständigkeit absehen.

¹⁾ S. die Literatur darüber bei Preisigke, Fachwörter S. 62.



Indexes.

I. Kaiser.

Augustus.

Καίσαρ 1. 6. 21.

Tiberius.

Τιβέριος Καίσαρ Σεβαστός 22
—24.

Claudius.

Τιβέριος Κλαύδιος Καίσαρ Σε-
βαστός Γερμανικός Αὐτο-
κράτωρ 7.

Nero.

Νέρων ὁ κύριος 2. 25. 27.

Νέρων 26.

Vespasianus.

Οὐεσπασιανός ὁ κύριος 11. 28.
67.

Οὐεσπασιανός 69.

Domitianus.

Δομιτιανός ὁ κύριος 29. 30.

Δομεττιανός 33.

Nerva.

Νέρουας ὁ κύριος 31.

Trajanus.

Τραιανός Καίσαρ ὁ κύριος 32.

Τραιανός ὁ κύριος 8. 10.

Τραιανός Καίσαρ Ἄριστος ὁ κύ-
ριος 33.

Τραιανός Ἄριστος Καίσαρ ὁ κύ-
ριος 34.

Τραιανός Ἄριστος ὁ κύριος 3.

Hadrianus.

Ἀδριανός Καίσαρ ὁ κύριος 4.

9. 12. 35. 37—39. 51.

Ἀδριανός ὁ κύριος 36. 39. 50. 52.

Antoninus Pius.

Ἄντωνίνος Καίσαρ ὁ κύριος 5.

42—45. 54—61.

Ἄντωνίνος ὁ κύριος 40. 41.

Τίτος Αἴλιος Ἄντωνίνος 53.

Marcus und Verus.

Αὐτοκράτωρ Καίσαρ Μάρκος

Αὐρήλιος Ἄντωνίνος Καίσαρ

Σεβαστός καὶ Αὐτοκράτωρ

Καίσαρ Λούκιος Αὐρήλιος Οὐή-
ρος Σεβαστός 46.

Ἄντωνίνος καὶ Οὐήρος οἱ κύριοι
Σεβαστοὶ 62.

Commodus.

Αὐρήλιος Κόμμοδος Ἄντωνίνος

Καίσαρ ὁ κύριος 68.

Septimius Severus.

Λούκιος Σεπτίμιος Σεουήρος Εὐ-
σεβῆς Περτίναξ Καίσαρ ὁ κύ-
ριος 63.

Elagabal.

Αὐρήλιος Ἄντωνίνος Καίσαρ ὁ

κύριος 64.

Maximinus und Maximus.

Μαξιμείνος καὶ Μάξιμος οἱ κύριοι

ἡμῶν Σεβαστοὶ 48.

II. Beante, Ämter, Titel.

- Ἀσχολούμενος τὴν ὄρμοφυλακίαν
 Σοήνης: Παλαχῆμις Ζμεντ(πῶτος)
 (127/8 π. Ἐχρ.) 4.
- [ἀχυροπράκτορες], Spreuerheber
 (ὄηνε Titel):
 Γάιος Ῥούφος (Oberäggheten, 72
 π. Ἐχρ.) 67.
- Πετοσίρις καὶ μέτοχοι (Ober-
 ägheten., 113 π. Ἐχρ.) 10.
- Πανίσκος, milit. Erheber (The-
 ben, 185 π. Ἐχρ.) 68.
- βασιλικὸς γραμματεὺς: Σαραπίων
 β. γρ. Κοπτίτου καὶ Περί Θήβας
 (38/9 oder 42/3 π. Ἐχρ.) 14.
- βοηθοὶ αὐτῶν Ἐνε-Ἐλεphantine:
 Σαραπίων, β. δεξ ἐπιτηρηταὶ Γέλ-
 λιος Πέρσης ἢ Τριάδελφος
 (f. u.).
- Παχομψάχις, β. δεξ ἐπιτηρητῆς
 Ἰούλιος Σαβίνος (f. u.).
- Παχνοῦβις, β. δεξ μισθωτῆς Οὐλ-
 πιος Κερεάλις (f. u.).
- Σαραπίων Σιβύλεως, β. δεξ πράκ-
 τω ἀργ. Καλασίρις (f. u.).
- Πλήνις, β. δεξ πράκτω ἀργ.
 Κράτης Κράτητος (f. u.).
- δεκανός 15. 73. 75. 76.
- δεκάπρωτοι Τεπτόνεως 83. 84.
- ἐπιτηρηταί:
 Γέλλιος Πέρσης καὶ Τριάδελφος
 Σαραπίωνος καὶ οἱ σὺν αὐτοῖς
 ἐπιτηρηταὶ ἱεράς πύλης Σοή-
 νης διὰ Σαραπίωνος βοηθοῦ
 (135 π. Ἐχρ.) 37.
- Ἰούλιος Σαβίνος καὶ οἱ σὺν αὐτῶ
 ἐπιτηρηταὶ ἱεράς πύλης Σοήνης
 διὰ Παχομψάχις βοηθοῦ (138
 π. Ἐχρ.) 39.
- Ἰούλιος Ῥούφος καὶ μέτοχοι ἐπι-
 τηρηταὶ ἀγορανομίας (Theben,
 194, 219 oder 223 π. Ἐχρ.) 47.
- κήρυξ: Ἀμμώνιος κ. = Ἀλέξανδρος
 ὁ καὶ Ἀμμώνιος (Τεπτηνίς, 253
 —258/9 π. Ἐχρ.) 81—94.
- κωμογραμματεὺς: Σποκῆς (Boptō-
 Theben, 38/9 oder 42/3 π. Ἐχρ.) 14.
- μέτοχοι 3. 10. 11. 27. 33. 44. 47.
- μισθωτῆς ἱεράς πύλης Σοήνης: Οὐλ-
 πιος Κερεάλις — διὰ Παχνοῦβις
 βοηθοῦ (161 π. Ἐχρ.) 45. 46.
- ὄρμοφυλακία f. ἀσχολούμενος.
- παστοφόρος Ἀμμωνος θεοῦ με-
 γίστου: Πετορζμηθις Παχομ-
 πρήτεος 35.
- πράκτορες ἀργυρικῶν oder deren
 Gehilfen aus Syene-
 Ele-
 phantine:
 A . . . τ () (ὄηνε Titel; 73 π.
 Ἐχρ.) 28.
- Σωκράτης (88 π. Ἐχρ.) 30.
- Σαραπίων (Gehilfe ὄηνε Titel;
 116 π. Ἐχρ.) 34.
- Τριάδελφος (126 π. Ἐχρ.) 35.
- Καλασίρις (128 π. Ἐχρ.; sein βο-
 θός ἴσθ Σαραπίων Σιβύλεως) 36.
- Ψανμοῦς (136 π. Ἐχρ.) 38.
- Σωτήρ καὶ Παπρεμίθης (145 π.
 146 π. Ἐχρ.) 40—42.
- Δομίτιος Φαννιανός καὶ Γερμανός
 (149 π. Ἐχρ.) 5.
- αὐτῶν Theben:
 Ἰμούθης καὶ μέτοχοι (ὄηνε Titel;
 Unterschrift: Λ () ὄηνε Ti-
 tel) 3.
- Ταύρων (148/9 π. Ἐχρ.) 43.
- αὐτῶν Hermonthis:
 Κράτης Κράτητος καὶ μέτοχοι —
 διὰ Πλήνιος βοηθοῦ (158 π.
 Ἐχρ.) 44.
- πράκτορες σιτικῶν:
 Γερμανός Ὀρίωνος, πρ. σ. μητρο-
 πόλεως (Theben (?), 113 π.
 Ἐχρ.) 8.
- Πικῶς (Oberäggheten, 179 oder
 211 π. Ἐχρ.) 65.

προστάται: Πετεχῶν Πετεμενώφιος
καὶ Ψενουσίριος Πεμαῦτος (Ober-
ägypten, 1/2 n. Chr.) 1.

σιτολόγοι oder deren Gehilfen:
Φατρῆς Σενχώνσιος σιτολόγος
ἱερατικῶν (Unterchrift: Ἀπο-
λώνιος Ἐχαρέτου ἐπηκολού-
θηκα. Theben 11 v. Chr.) 6.
Ὀῆνε Τίτλ, 3. 2. unleserlich, 3. 2.
nur mit den Anfangsbuch-
staben geschrieben: 8 (Γάιος).
9. 50 (Πικῶς). 51. 52 (Καροῦ-
ρις?). 53 (Πετεχεσποχράτης).
54. 55 (Ὦρος). 56 (Νικίας).
57 (Ἐρμ()). 58. 60—63. 64
(Ἀμῶνιος)

τραπεζίται oder deren Gehilfen
aus Theben:

Καλλίας (2 n. Chr.) 21, 3. 6.

Πτολ() (ὄῆνε Τίτλ; 67 n. Chr.) 2.
Ἡρακ(λ) (ὄῆνε Τίτλ; 97 n.
Chr.) 31.

Καροῦρις?) (ὄῆνε Τίτλ; 237 n.
Chr.) 48.

χωματεπιμεληταί: Φιλάμων καὶ μέ-
τοχοι (Theben, 74 n. Chr.) 11.

Erheber, deren Titel unbekannt ist:
Ἀμφιῶμις καὶ μέτοχοι, wohl
πράκτορες ἀργ. (Theben, 116
n. Chr.) 33.

Ἐριεύς Ἰσίωνος (Oberägypten,
55 n. Chr.) 25.

Ἰούλιος Ἐρμῶναξ (Elephantine,
108 n. Chr.) 32.

Σαχομενεὺς Ψενμῶνθου καὶ μέ-
τοχοι (Oberägypten, 63 n. Chr.)
27.

III. Personenverzeichnis.

Σ. = Sohn, Β. = Vater, Μ. = Mutter, Γροβν. = Großvater.

Die Namen der Beamten finden sich auch im Znd. II.

Ἀβῶς, Γροβν. δ. Ψεναμοῦνις Πα-
μῶνθου 51.

Ἀθηναῖος Καπα() 7 (f. Ann.).

Ἀλέξανδρος ὁ καὶ Ἀμῶνιος (= Ἀμῶνιος κῆρυξ) 83. 84.

Ἀμενώθης Ἀμενώθου 77.

Ἀμενώθης, Β. δ. Ἀμενώθης 77.

Ἀμῶνιος κῆρυξ (= Ἀλέξανδρος ὁ
καὶ Ἀμῶνιος) 81. 82. 85—94.

Ἀμῶνιος, Β. δ. . . . τις oder
τεὺς 58.

Ἀμῶνις Σεραπίωνος μητρός Θιν-
ζμήτιος 46.

Ἀμφιῶμις καὶ μέτοχοι, Gelderheber
33. (f. auch Znd. II).

Ἀμῶνιος, Σιτολογε oder dessen Ge-
hilfe 64

Ἀπολλόδωρος, Β. δ. Σενηρακ(λ)
57.

Ἀπολλόδωρος, Γροβν. δ. Ποριεύθης
Ἡρακλήους 61.

Ἐχρίφτην des Papyrusinstituts Heidelberg. 4.

Ἀπόλλων 20, 7.

Ἀπολλώνιος Ἐχαρέτου, Σιτολογε
oder dessen Gehilfe 6.

Ἀπολλώνιος, Β. δ. Πετεχεσποχράτης
53.

Ἀπολλ[. . .], Β. δ. Καλασίρις 12.

Ἀπ(), Σιτολογε oder dessen Ge-
hilfe 9.

Ἀρθώτης Πετεμενώφιος 6.

Ἀρθώτης Πετεμενώφιος Ἀρθώτου
μητρός Σεναπολλωνίας 2.

Ἀρθώτης, Γροβν. δ. Ἀρθώτης Πετε-
μενώφιος μητρός Σεναπολλωνίας
2.

Ἀριστομένης Σαμβαθίωνος 69.

Ἀρμιύσις¹⁾ πρεσβύτερος Ψενχ(ών-
σιος) 73, 6.

¹⁾ Auf dem Ditrakon steht Ἀρμιύ-
σιος, wie auch viele andere Namen,
die für gewöhnlich im Nominativ

Ἀπαῆσις Σιβουλίς 74, 1.
 Ἀρπαῆσις Φανώφης μητρός Ταχο-
 τβήκις 39.
 Ἀρπαῆσις Χας 74, 6.
 Ἀρπαῆ(σ)ις, Β. δ. Ζμενπῶς 74, 8.
 Ἀρσιῆσις Καλήους 73, 8.
 Ἀρσιῆσιχέη [Ne]χθ(ανού.ιος) 33.
 Ἀρσινόη, Β. δ. Πετορζμήτις Πα-
 χομπατεύρεως 38.
 Ἀσκλᾶς Παχνούμιος Παουφθειούτος
 60.
 Ἄτπῆς, Β. δ. Παπρεμίθης 30.
 Ἄφροδείτη ἢ Αἰθίοπισσα 16.
 Α . . . ρ(), Σιτολογε oder dessen
 Gehilfe 60.
 Α . . . τ(), πράκτωρ ἀργυρικῶν
 oder dessen Gehilfe 28.

Βερνείκη 16.
 Βῆχις, Β. δ. Φαήρις, Γροβ. δ. Ὀρος
 52.
 Βιένχις Ψανσῶτος 32.
 Βιῆχις, Β. δ. Παχνούμις ὁ καὶ
 Ζμη(ῆ)τις μητρός Θ ῶτος 5.

Γάιος, Σιτολογε oder dessen Gehilfe
 8.

Γάιος ἴ. Ῥούφος.

Γάιος πρεσβύτερος Γαίου 15, 11.

auf ις ausgehen, hier und auch
 sonst die Endung ιος haben. Ich
 habe überall die gewöhnliche Form
 auf ις eingesetzt, da besonders in
 den Namenlisten die Kasus häufig
 nicht gleichmäßig und regelrecht
 gesetzt sind. So stehen z. B. hier
 neben Ψανσῶς die Formen Πλήνιος,
 Πατεήσιος usw., in Nr. 77 Ἀμε-
 νῶθου, Ψεννήσιος, Ἰμούθου usw.
 neben Παθιδος, wo man Ἀμενῶθου
 und Ἰμούθου ja auch nicht als
 Nominativform nehmen kann. Daß
 unter Umständen die Form auf
 ιος als Nominativ gebraucht ist,
 soll damit nicht geseugnet sein.

Γάιος, Β. δ. Γάιος πρεσβύτερος 15, 11.
 Γέλλιος Πέρσης, ἐπιτηρητῆς ἱεράς
 πύλης Σοήνης 37.
 Γερμανός, πράκτωρ ἀργυρικῶν Ἐλε-
 φαντίνης 5.
 Γερμανός Ὀριώνος, πράκτωρ σιτι-
 κῶν μητροπόλεως 8.

Διονύσιος, Β. δ. Πετεμενώφης 67.
 Διόσκορος Τιθοῆς 20, 12.
 Διόσκορος Ὀρου 63.
 Διόσκορος, Β. δ. Φθομίνης 50.
 Διοσκουρίδης, Schiffszeigentümer
 66.
 Δομίτιος Φαννιανός, πράκτωρ ἀρ-
 γυρικῶν Ἐλεφαντίνης 5.

Ἐπώνυχος Ὀρου Ἐπωνύχου 26.
 Ἐπώνυχος, Β. δ. Ἐρμείας 27.
 Ἐπώνυχος, Β. δ. Σανσῶς 66.
 Ἐπώνυχος, Γροβ. δ. Ἐπώνυχος
 Ὀρου 26.
 Ἐριεύς Ἰσίωνος, Ἐτθεβερ 25.
 Ἐριεύς, Β. δ. Φθομίνθης, Σ. δ.
 Φθομίνθης 44.

Ἐριοφμόις Τεῶτος 53.
 Ἐρμείας Ἐπωνύχου 27.
 Ἐρμίας Παναμείως Πικῶτος 76, 2.
 Ἐρμῶναξ ἴ. Ἰούλιος.
 Ἐρμ(), Σιτολογε oder dessen Ge-
 hilfe 57.

Ἐροννόφρις 22.
 Ἐρος 98.
 Ἐσμίνης πρεσβύτερος Ὀρου 15.
 Ἐσμίνης, Β. δ. Ὀρος 9.
 Ἐσουήρη 20, 9. 17 = Ἐσουρή 20, 25.
 Ἐχάρετος, Β. δ. Ἀπολλώνιος 6.
 Ε(), Σιτολογε oder dessen Gehilfe
 51.

Ζμενπῶς Ἀρπαῆ(σ)εως 74, 8.
 Ζμεντ(πῶς), Β. δ. Παλαχῆμις 4.
 Ζμετπῶς Πετορζμήτιος 37.
 Ζμετπῶς, Β. δ. Πάνες 36
 Ζμη(τις), Β. δ. Πελαίας 21.
 Ζμητις ἴ. Παχνούμις ὁ καὶ Ζ.

- Ἡδοθία (?) 17.
 Ἡρακλῆς, Β. δ. Ποριεύθης, Ε. δ. Απολλόδωρος 61.
 Ἡρακ(λ), Trapezit oder sein Ge-
 hilfe 31.
 Ἡρακ(λ), Γροβν. δ. Πικῶς Πικῶ-
 τος νεωτέρου 76, 4.
 Θιζυή., Μ. δ. Παχωμπαζ(μῆθις?)
 23.
 Θιναρπαῆσις, Μ. δ. Πεσοῦρις Πε-
 τεπτενεσίλωσ 45.
 Θινζυήτις, Μ. δ. Ἀμῶνις Σεραπ(ί-
 ωνος) 46.
 Θινπαχνοῦβις, Μ. δ. Παχνοῦβις
 Πετορζυήθου 40.
 Θισάτις, Μ. δ. Παχνοῦβις Πετορ-
 ζυήθου 41.
 Θ ὡς, Μ. δ. Παχνοῦμις ὁ καὶ
 Ζυ(ῆτις) Βιήνχεωσ ὁ.
 Ἰμούθης, πράκτωρ ἀργυρικῶν 3.
 Ἰμούθης Παμον[. . 77, 4.
 Ἰούλιος Ἐρμῶναξ, Γηθεβερ 32.
 Ἰούλιος Ῥούφος, ἐπιτηρητῆς ἀγο-
 ρανομίας 47.
 Ἰούλιος Σαβίνος, ἐπιτηρητῆς ἱερᾶς
 πύλης Σοήνης 39.
 Ἰσίων, Β. δ. Ἐριεύς 25.
 Καλασεῖρις Σανσνῶτος 4.
 Καλασίρις πράκτωρ 36.
 Καλασίρις Ἀπολλ[. . 12.
 Καλῆς, Β. δ. Ἀρσιήσις 73, 8.
 Καλλίας τραπεζίτης 21, 3, 6.
 Καμῆτις Ψενχώνσιος 15, 5.
 Καμῆτις, Β. δ. Πατεῆσις 73, 3.
 Καπα() f. Ἀθηναῖος.
 Καρο(ῦρις?), Trapezit oder dessen
 Gehilfe 48.
 Καρο(ῦρις?), Sitologe oder dessen
 Gehilfe 52.
 Κεμόις Ψανσ(νῶτος) Φθουμῶνθου
 76, 6.
 Κερεάλις f. Οὐλπιος.
 Κέφαλος πρεσβύτερος Πανίσκου 48.
 Κοπρῆς Σαβ(εῖνου?) 99.
 Κορακάς Σαραπάμμωνος 97.
 Κράτης Κράτητος, πράκτωρ ἀργύ-
 ρικῶν Ἐρμωνθίτου 44.
 Κράτης, Β. δ. πράκτωρ ἀργυρικῶν
 Κράτης 44.
 Κρονίαίνα 16.
 Κυ(), Sitologe oder dessen Gehilfe
 63.
 Λαῶς (?), Γροβν. δ. Ψεναμούνις
 Ψεναμούνιος 15, 10.
 Λολοῦς, Β. δ. Φθομῶνθης 59.
 Λ(), πράκτωρ ἀργυρικῶν oder
 dessen Gehilfe 3.
 Μακάριος 17, 4.
 Μάξιμος Ψενχώνσιος 64.
 Με . . φτρῆς, Β. δ. Ὄρος 10.
 Μηνόδωρος, Β. δ. . . κλία 7.
 Μωῦσῆς 17.
 Νεφερῶς, Β. δ. Πεκῦσις 31.
 Νεχθανούφις Νεχθανούφιος 78.
 Νεχθανούφις, Β. δ. Νεχθανούφις 78.
 Νεχθανοῦ.ις (= -οῦβις oder -οῦ-
 φις), Β. δ. Ἀρσισησιχῆ 33.
 Νικίας, Sitologe oder dessen Gehilfe
 56.
 Νι[. . .]ς, Β. δ. Πετεαρποχράτης
 7.
 Ν(), Sitologe oder dessen Gehilfe
 54.
 Ὀννώφρις 77, 4.
 Ὀννώφρις, Βιυδερ δ. Πετεφθου-
 μῶνθης νεώτερος Παμῶνθου
 75, 5.
 Ὀννώφρις, Ε. δ. Πικῶς Ὀννώφριος
 15, 3.
 Ὀννώφρις Ψενμίνιος 8, 2, 6.
 Ὀννώφρις, Β. δ. Πετεχῶ(ν oder
 νσις) πρεσβύτερος, Ε. δ. Παμῶνθης
 75, 6.
 Ὀννώφρις, Β. δ. Πικῶς ὑπὸ Γροβν.
 δ. Ὀννώφρις Πικῶτος 15, 2 f.

Ὀννώφρις, Β. δ. Ψενμῖνις 15, 8.
 Οὐαλεντίνος 20, 10.
 Οὐλπιος Κερεάλις, μισθωτῆς ἱεράς
 πύλης Σοήνης 45. 46.
 Οὐσορουήρις Φατρήους 11.

Παῆρις Σαῶτος 1.
 Παθιοῦς Παθιοῦς νεωτέρου 77, 3.
 Παθιοῦς Παθιοῦς πρεσβυτέρου] 77, 2.
 Παθιοῦς νεώτερος, Β. δ. Παθιοῦς 77, 3.
 Παθιοῦς πρεσβύτερος]. Β. δ. Παθιοῦς 77, 2.
 Παλαχῆμις Ζμεντ(πῶτος), ὁ ἀσχο-
 λούμενος τὴν ὄρμοφυλακίαν Σοή-
 νης 4.
 Παμιώνθης. Β. δ. Σενμούθης 80.
 Παμον[. . . Β. δ. Ἰμούθης 77, 4.
 Παμοντκ(α), Β. δ. Σενφθο() 18. 1
 (ἰ. Αἰμ.).
 Παμοῦν 95. 96.
 Παμιώνθης, Β. δ. Πετεφθουμίωνθης
 νεώτερος 75, 4.
 Παμιώνθης, Β. δ. Ψεναμούνις, Σ. δ.
 Ἀβῶς 51.
 Παμιώνθης, Γροβν. δ. Πετεχῶ(ν ὀδερ
 -νοισ) πρεσβύτερος Ὀννώφριος
 75, 6.
 Παναμεῦς Ψανσ(νώτος) Φθουμίνιος
 75, 2.
 Παναμεῦς, Β. δ. Ἑρμίας, Σ. δ. Πικῶς
 76, 2.
 Παναπῶτ(ις) Ψάειτος 74, 3.
 Πάνες Ζμετπῶτος 36.
 Πανεχάτης ἰ. Πετεχῶν ὄς καὶ Π.
 Πανεχάτις 16.
 Πανίσκος, militār. Spreuerheber 68.
 Πανίσκος, Β. δ. Κέφαλος πρεσβύ-
 τερος 48.
 Παοῦς, Β. δ. Παχομπ. εια() 74, 9
 (ἰ. Αἰμ.).
 Παουφθειοῦς, Γροβν. δ. Ἀσκλάς
 Παχνοῦμιος 60.

Παουῶσις Πετεμ. . . 12.
 Παπούσθις 77, 7.
 Παπούσθις 77, 8.
 Παπούσθις 47.
 Παπρεμίθης, πράκτωρ ἀργυρικῶν
 Ἐλεφαντίνης 40. 41. 42.
 Παπρεμίθης Ἀτπήους 30.
 Παραθη (?) 72, 7 (ἰ. Αἰμ.).
 Παρελήκις, Β. δ. Πατσέβθις 73, 7.
 Παριε Πετορζιήθου 74, 2.
 Πασῆμις 73, 12.
 Πασῆμις Πασῆμιος 77, 5.
 Πασῆμις, Β. δ. Πασῆμιος 77, 5.
 Πασῆνις, Β. δ. Παχομχῆχις 74, 5.
 Πατανούβις 74, 10.
 Παταπής, Β. δ. Ὠρος 72, 5. 12.
 Πατεῆσις Καμήτιος 73, 3.
 Πατερμού(θις) Πατερμ(ούθιος) 28.
 Πατερμ(ούθις), Β. δ. Πατερμού(θις)
 28.
 Πατσέβθις Παρελήκιος 73, 7.
 Πατσέβθις Ψενσενφθο() 73, 5.
 Παυάσις 20, 27.
 Παυάσις Πετεχῶντος 20, 19.
 Πάφις Πάφιος 8.
 Πάφις, Β. δ. Πάφις 8.
 Παχνοῦβις, βοηθός δ. Οὐλπιος Κερε-
 ἀλις 45. 46.
 Παχνοῦβις Πετορζιήθου μητρὸς
 Θινπαχνοῦβις 40.
 Παχνοῦβις Πετορζιήθου μητρὸς
 Θισάτις 41.
 Παχνοῦβις Φανώφειως μητρὸς Τι-
 σάτις 34.
 Παχνοῦβις], Β. δ. Πετορζιήθ(ις)
 μητρὸς Σεντιθοῆς 42.
 Παχνοῦμις ὁ καὶ Ζμ(ῆτις) Βιήν-
 χειως μητρὸς Θ. . . . ὠτος 5.
 Παχνοῦμις, Β. δ. Ἀσκλάς, Σ. δ.
 Παουφθειοῦς 60.
 Παχομπασμ(ῆθις?), κηπουρός 24.
 Παχομπατεῦρις, Β. δ. Πετορζιήθ(ις)
 μητρὸς Ἀρσινόης 38.
 Παχομπρήτις, Β. δ. παστοφόρος

- Ἄμμωνος θεοῦ μεγίστου Πετορ-
ζμηθις 35.
- Παχομπ.εια() Παούτος 74, 9 (f.
Anm.).
- Παχομχήχις Πασήνεως 74, 5.
- Παχομψάχις, βοηθός δ. Ἰούλιος
Σαβίνος 39.
- Παχωμπαζ(μῆθις?) μητρός Θιζμη.
23.
- Πα[.]. [. . . 73, 13.
- Πεκῦσις, κυβερνήτης 66.
- Πεκῦσις 73, 10.
- Πεκῦσις Νεφερῶτος 31.
- Πεκῦσις. Brüder d. Πικῶς Πικῶτος
νεωτέρου Ἡρακλ() 76, 5.
- Πεκῶς Ψενυθούμιος 64.
- Πελαίας Ζυή(τιος) 21.
- Πελαίας Πετορζμηθου 74, 4.
- Πελαίας (?) 16, 9 (f. Anm.).
- Πεμαῦς 20, 6.
- Πεμαῦς, Β. δ. προστάτης Ψενουσίρις
1.
- Περμάμις 72, 3. 11.
- Περμά[μις] 71, 9.
- Πέρσης f. Γέλλιος.
- Πεσοῦρις Πετεπτενεψίλειως μητρός
Θιναρπαήσις 45.
- Πεσῶτης (οδερ Τεσῶτης ?) 16.
- Πεταρποχράτης Νι[. . .]ος 7.
- Πετελω(). Β. δ. Φθουμῶνθης 43.
- Πετεμενώφις, ὄνηλάτης (?) 79.
- Πετεμενώφις Διονυσίου 67.
- Πετεμενώφις Πετεμενώφιος 15, 9.
- Πετεμενώφις Πετεχῶντος 25.
- Πετεμενώφις Φθουμῶνθου 56.
- Πετεμενώφις, Β. δ. Ἀρθῶτης 6.
- Πετεμενώφις, Β. δ. Ἀρθῶτης μητρός
Σεναπο(λλωνίας), Σ. δ. Ἀρθῶτης
2.
- Πετεμενώφις, Β. δ. Πετεμενώφις
15, 9.
- Πετεμενώφις, Β. δ. Πετεχῶν 1.
- Πετεμενώφις, Β. δ. Ψενσεμῶνθης,
Σ. δ. Πισί(χις ?) 76, 3.
- Πετεμενώφις, Θτοβ. δ. Ψενχῶνσις
Ψενχῶνσις 15, 7.
- Πετε[μ . . . Β. δ. Παούσις 12.
- Πετεπτενεψίλις, Β. δ. Πεσοῦρις
μητρός Θιναρπαήσις 45.
- Πετεφθουμῶνθης νεώτερος Παμῶν-
θου 75, 4.
- Πετεφ(θουμῶνθης), Β. δ. Φθου-
μῶνθης, Σ. δ. Φθουμῶνθης 75, 3.
- Πετεχεσποχράτης, Sitologe oder
deffen Schreiber 53, 6.
- Πετεχεσποχράτης Ἀπολλωνίου 53, 4.
- Πετεχῶν Πετεμενώφις, προστά-
της 1.
- Πετεχῶν, Β. δ. Παυᾶσις 20, 19.
- Πετεχῶν, Β. δ. Πετεμενώφις 25.
- Πετεχῶν, Β. δ. ὄνηλάτης Πραεῶς
49.
- Πετεχῶν(ν οδερ -σις) ὄς καὶ Πανε-
χάτης 18, 4.
- Πετεχῶν(ν οδερ -σις) πρεσβύτερος
Ὀνῶνφριος Παμῶνθου 75, 6.
- Πετορζμηθης, Β. δ. Παριε 74, 2.
- Πετορζμηθης, Β. δ. Παχνοῦβις μη-
τρός Θιναρπαήσις 40.
- Πετορζμηθης, Β. δ. Παχνοῦβις μη-
τρός Θισάτις 41.
- Πετορζμηθ(ης), Β. δ. Πελαίας 74, 4.
- Πετορζμηθ(ις) Παχνοῦβις μητρός
Σεντιθοῆς 42.
- Πετορζμηθις Παχομπρήτεος παστο-
φόρος Ἄμμωνος θεοῦ μεγίστου 35.
- Πετορ(ζμηθις) Πετορ(ζμηθιος) 29.
- Πετορζμηθ(ις), Β. δ. Ζιευπῶς 37.
- Πετορ(ζμηθις), Β. δ. Πετορ(ζμηθις)
29.
- Πετορζμητ(ις) Παχομπατεύρεως μη-
τρός Ἀρσινόης 38.
- Πετοσίρις, Spreuerheber 10.
- Πετοῦφις, Β. δ. Ψενχῶνσις 3.
- Πετρῶνιος ἀδελφός Ὠφιῶς 20, 18.
- Πεῶφις, Β. δ. Σεμφαβῶς 50.
- Πικῶς, Sitologe oder deffen Ge-
hilfe 50.

- Πικῶς, πράκτωρ σιτικῶν κώμης
Μαμ 65.
- Πικῶς, Σ. δ. Καμῆτις Ψενχώνσιος
15, 6.
- Πικῶς Ὀννώφριος 15, 2.
- Πικῶς Πικῶτος νεωτέρου Ἑρακλ()
76, 4.
- Πικῶς νεώτερος, Β. δ. Πικῶς, Σ.
δ. Ἑρακλ() 76, 4.
- Πικῶς, Θροβ. δ. Ἐρμίας Παναμέως
76, 2.
- Πικῶς, Β. δ. Ψενσενμύνθης 55.
- Πισί(χισ?), Θροβ. δ. Ψενσενμύν-
θης Πετεμενώφιος 76, 3.
- Πλήνης 77, 5.
- Πλήνης 59.
- Πλήνης, βοηθός 44.
- Πλήνης Φθομύνθου 73, 2.
- Πλήνης Ψαίς 77, 6.
- Πόλλιος 20, 29.
- Πορεγέβθις 73, 11.
- Ποριεύθης Ἑρακλήους Ἀπολλοδώ-
ρου 61.
- Πραξοῦς Πετεχώντος ὀνηλάτης
ἴδου Φιλῶν 49.
- Πρεμαῶς 20, 20.
- Πτολ(), Trapezit oder dessen Ge-
hilfe 2.
- Π. π. . ρ. . . ως (Gen.) 16, 8.
- Π(), Hinterst. eines Sitologen
oder dessen Stellvertreter 62.
- Ῥιτῶς, γέρδιος 20, 26.
- Ῥούφος, Γάιος, milit. Spreuerheber
67.
- Ῥούφος f. Ἰούλιος Ρ.
- Σαβείνα 20, 15.
- Σαβ(εῖνος?), Β. δ. Κοπρῆς 99.
- Σαβίνος 17.
- Σαβίνος f. Ἰούλιος Σ.
- Σαμβαθίων, Β. δ. Ἀριστομένης 69.
- Σανσινῶς Ἐπωνύχου 66.
- Σανσινῶς, Β. δ. Καλασεῖρις 4.
- Σαραπάμμων, Β. δ. Κορακῆς 97.
- Σαραπίων, βασιλικὸς γραμματεὺς
Κοπ(τίτου) καὶ Περί Θ(ήβας) 14.
- Σαραπίων, Gehilfe d. πράκτωρ
ἀργυρικῶν 34.
- Σαραπίων, βοηθὸς δευ ἐπιτηρηταὶ
ιεράς πύλης Σοήνης Γέλλιος Πέρ-
σης καὶ Τριάδελφος Σαραπίωνος
37.
- Σαραπίων, Agent d. Ἀμμώνιος κῆ-
ρυξ 88.
- Σαραπίων Σιβύλεως, βοηθὸς δ.
πράκτωρ Καλασεῖρις 36.
- Σαραπίων, Β. δ. ἐπιτηρητῆς ιεράς
πύλης Σοήνης Τριάδελφος 37
- Σαχομενὺς Ψενμύνθου, Etheber 27.
- Σαῶς, Β. δ. Παήρις 1.
- Σα. [. . . 17, 1.
- Σεκῆς 72, 4; 10.
- Σενηρακ(λ) Ἀπολλοδώρου 57.
- Σενμούθης Παμμύνθου 80.
- Σενοσεῖρις 16, 7.
- Σενοσίρις 16, 5.
- Σενπετεμενώφης(?) 70, 3.
- Σεντιθοῆς, Μ. δ. Πετορζμηθ(ις)
Παχν[ούβιος] 42.
- Σενφαβῶς Πεύφιος 50
- Σενφθο() Παμοντκ(α) 18 (f.
Amm).
- Σενχεσθ(ώτης) Χεσθώτου 54.
- Σενχώνσις, Β. δ. σιτολόγος ιερατι-
κῶν Φατρῆς 6.
- Σεραπάμμων 49.
- Σεραπίων, Β. δ. Ἀμμώνιος μητρός
Θινζμήτιος 46.
- Σιβούλις, Β. δ. Ἀρπαῆσις 74, 1.
- Σιβύλις, Β. δ. βοηθὸς Σαραπίων 36.
- Σισοίς Φθομύνθου 68.
- Σποκῆς, κωμογραμματεὺς 14.
- Σύρος Ψανμοῦτος 74, 7.
- Σωκράτης, πράκτωρ 30.
- Σωτήρ, πράκτωρ ἀργυρικῶν Ἐλε-
φαντίνης 40. 41. 42.
- Ταύρων, πράκτωρ ἀργυρικῶν Χά-
ρακος 43.

- Ταχομτβήκισ, **Μ.** δ. Ἀρπαήσις Φανώφισ 39.
- Τεκῶις (?), **Bruder** δ. Ποριεύθης Ἑρακλήους Ἀπολλοδώρου 61.
- Τεσῶτης **ς**. Πεσῶτης.
- Τεῶς, **Β.** δ. Ἐριοφμίς 53.
- Τιθοῆς, **Β.** δ. Δίοσκορος 20, 12.
- Τισάτις, **Μ.** δ. Παχνοῦβις Φανώφειω 34.
- Τριάδελφος, πράκτωρ Ἐλεφαντίνης 35.
- Τριάδελφος Σαραπίωνος, ἐπιτηρητῆς ἱεράς πόλης Σοήνης 37.
- Τσονεόντις . . ρου 62.
- Φαῆρις Βήχιος 52.
- Φαννιανός **ς**. Δομίτιος.
- Φανώφισ, **Β.** δ. Ἀρπαήσις μητρός Ταχομτβήκισ 39.
- Φανώφισ, **Β.** δ. Παχνοῦβις μητρός Τισάτις 34.
- Φατρῆς, **Σ.** δ. Οὔσορουήρις Φατρῆς 11.
- Φατρῆς Σενχώνσιος, σιτολόγος ἱερατικῶν 6.
- Φατρῆς Φθομ() Χεμτσένους 33.
- Φατρῆς, **Β.** δ. Οὔσορουήρις 11.
- Φθόγγος 7.
- Φθομῶνθ(ης) (?), **Σ.** δ. Ἀρσιήσις Καλήους 73, 9.
- Φθομῶνθης Ἐριέως Φθομῶνθου 44.
- Φθομῶνθης Λολούτος 59.
- Φθομῶνθης, **Β.** δ. Πλήνις 73, 2.
- Φθομῶνθης, **Θροβ.** δ. Φθομῶνθης Ἐριέως 44.
- Φθομ(), **Β.** δ. Φατρῆς, **Σ.** δ. Χεμτσῆς 33 (**ς**. **Ἰnm.**).
- Φθομῆνις Διοσκόρου 50.
- Φθομῆνις, **Θροβ.** δ. Παναμεύς Φανσνῶτος 75, 2.
- Φθομῶνθης 79.
- Φθομῶνθης Πετελω() 43.
- Φθομῶνθης Πετεφ(θουμῶνθου) Φθομῶνθου 75, 3.
- Φθομῶνθης, **Θροβ.** δ. Κεμίς Φανσ(νῶτος) 76, 6.
- Φθομῶνθης, **Β.** δ. Πετεμενῶφισ 56.
- Φθομῶνθης, **Β.** δ. Σισίς 68.
- Φθομῶνθης, **Θροβ.** δ. Φθομῶνθης Πετεφ(θουμῶνθου) 75, 3.
- Φιλάμων, χωματεπιμελητής 11.
- Χας, **Β.** δ. Ἀρπαήσις 74, 6.
- Χεμτσῆς, **Θροβ.** δ. Φατρῆς Φθομ() 33.
- Χεσθῶτης, **Β.** δ. Σενχεσθ(ῶτης) 54.
- Ψάεις, **Β.** δ. Παναπῶτ(ις) 74, 3.
- Ψάις, **Β.** δ. Πλήνις 77, 6.
- Ψανμοῦς, πράκτωρ 38.
- Ψανμοῦς, **Β.** δ. Σύρος 74, 7.
- Ψανσνῶς, **Σ.** δ. Πατεήσις Καμήτιος 73, 3.
- Ψανσνῶς, **Β.** δ. Βιένχις 32.
- Ψανσνῶς, **Β.** δ. Κεμίς, **Σ.** δ. Φθομῶνθης 76, 6.
- Ψανσνῶς, **Β.** δ. Παναμεύς, **Σ.** δ. Φθομῆνις 75, 2.
- Ψεναμοῦνις Παμῶνθου Ἀβῶτος 51.
- Ψεναμοῦνις Ψεναμοῦνις Λαῶτος (?) 15, 10.
- Ψεναμοῦνις, **Σ.** δ. Ὠρος Παταπήτος 72, 6.
- Ψεναμοῦνις, **Β.** δ. Ψεναμοῦνις, **Σ.** δ. Λαῶς (?) 15, 10.
- Ψενμῆνις Ὀννώφριος 15, 8.
- Ψενμῆνις, **Β.** δ. Ὀννώφρις 8, 3. 6.
- Ψενμῶνθης, **Β.** δ. Σαχομεύς 27.
- Ψεννήσις 77, 2.
- Ψενοσίρις Ψεντφούτος 65.
- Ψενοσίρις Πεμαῦτος προστάτης 1.
- Ψενσενμῶνθης Πετεμενῶφιος Πισί(χιος?) 76, 3.
- Ψενσενμῶνθης Πικῶτος 55.
- Ψενσενφθο(), **Β.** δ. Πατσέβθις 73, 5 (**ς**. **Ἰnm.**).
- Ψεντφούς, κηπουρός 72, 1 = Ψ. πρεσβύτερος 71, 2. 7. 72, 8.
- Ψεντφούς νεώτερος 71, 3. 8. 72, 2. 9.

- Ψεντφοῦς πρεσβύτερος f. Ψ. κηπου-
ρός.
Ψεντφοῦς, Β. δ. Ψενοσίρις 65.
Ψενυθούμις, Β. δ. Πεκῶς 64.
Ψενχώνσις Πετοῦφις 3.
Ψενχώνσις Ψενχώνσιος Πετεμενώ-
φις 15, 7.
Ψενχώνσις, Β. δ. Ἀρμιῦσις πρεσβύ-
τερος 73, 6.
Ψενχώνσις, Β. δ. Καμήτις 15, 5.
Ψενχώνσις, Β. δ. Μάξιμος 64.
Ψενχώνσις, Β. δ. Ψενχώνσις, Σ. δ.
Πετεμενώφις 15, 7.
Ἐρίων, Β. δ. πράκτωρ σιτικῶν Γερ-
μανός 8.
Ἔρος, Sittologe oder dessen Schrei-
ber 55. Ἔρος 20 Kol. II (f. Anm. zu 20,
18 ff.).
Ἔρος Ἐσμίσιος 9.
Ἔρος Με . . φτρήτος 10.
Ἔρος Παταπήτος 72, 5, 12.
Ἔρος, Σ. δ. Φαήρις Βήχιος 52.
Ἔρος, Β. δ. Διόσκορος 63.
Ἔρος, Β. δ. Ἐπώνυχος, Σ. δ. Ἐπ-
ώνυχος 26.
Ἔρος, Β. δ. Ἐσμίσις πρεσβύτερος
15, 4.
Ἐφιῆος, Bruder d. Πετρώνιος? 20, 18 (f. Erklärung).
- . . . τews (Gen.) Ἀμμωνίου 58.
. . . κλία Μηνοδώρου 7.
. . . . δ(), Unterschrift eines Sito-
logen oder feines Gehilfen 61.

IV. Abgaben, Steuern, Gebühren.

- ἀγορανομία 47 (f. τέλος).
ἀκροδρόων 21.
ἄλλα 44.
ἀνδριάντων 36 (f. μερισμός).
ὑπὲρ βαλανείων 26. 31.
βαλανικόν 2.
ὑπὲρ βαλάνου 1 (f. Erklärung).
ὑπὲρ γεωμετρίας 43.
ὑπὲρ γεωμετρίας φοινικῶνος 37.
διπλῶν 38 (f. μερισμός).
εἰσκριτικόν 35.
ἐνόρμιον 4 (ἀγωγίον). 32.
λαογραφία 3. 22. 23. 24. 26. 30.
31. 34. 44. 45. μερισμός 5. 40. 41. 42; μερισμός
ἀνδριάντων 36; μερισμός διπλῶν
38.
ναύβιον 11. 69.
ὀψώνιον ποταμοφυλακίδου 34.
ποταμοφυλακίδου f. ὀψώνιον.
προσδιαγραφόμενα 2. 26. 31.
ὑπὲρ προχρείας 33.
ὑπὲρ στεφάνου χρυσοῦ 48.
συντέλια 49.
τέλος: τὸ τέλος 25. 27; τὸ καθή-
κον τέλος (sc. ἀγορανομίας) 47.
χειρωνάξιον 28. 29. 39. 46.
ὑπὲρ χωμάτων 2.

V. Chronologisches.

- Ἄδριανός 44. 48. Μεχείρ λζ, λιβ 26. 31.
Γερμανεΐκιος 7. Σεβαστός 25.
Καϊσάρειος 2. Ἰνδικτιῶν 66.

VI. Geographisches und Topographisches.

- Ἀγορά (Bezirk v. Theben) 58. Βουσίρις (Dorf i. Faijūm) 88.
Αἰθίοπισσα 16. Διὸς πόλις ἢ μεγάλη 21.

Ἐλεφαντίνη 5. 35. 40—42.
 Ἑρμωνίτης (νομός) 44.
 ἱερά πύλη Σοήνης 37. 39. 45. 46.
 Καπ(π)ά(δοξ)? 7 (f. Anm.).
 Κεράμεια (Bezirk v. Theben) 56.
 Κοπτίτης (νομός) 14.
 κῶμαι (θησαυρός κ.) 9. 54. 58.
 Μαγδῶλα (Dorf i. Faijûm) 81. 83.
 84. 90.
 Μαμ (Dorf bei Theben) 65.
 Μεμνόχεια (Bezirk v. Theben) 59.
 μητρόπολις 8. 50—53. 55—57. 60
 —64.
 Μοῦχις (Dorf i. Faijûm) 85. 86.
 Νήσος 18, 2.

Νήσος ἱππέων (Theben) 6.
 Νότος (Bezirk v. Theben) 53.
 ὁδὸς Φιλῶν (Elephantine) 49.
 Περὶ Θήβας 14.
 Σοήνη 4. 37. 39. 45. 46.
 Τακόνα (oder Ταῦπα oder Ταῶνα)
 (Dorf i. Faijûm?) 92.
 Τεπτῶνις (Dorf i. Faijûm) 81—94.
 Χάραξ (Bezirk v. Theben) 3. 26.
 31. 43. 50—52. 54. 55. 57. 60
 —64. 78.
 χῶμα Πατο() (Theben) 11.
 χῶμα . αἰνου καὶ Σεραπ() 69.
 Ὀφιθον (Bezirk v. Theben)? 20, 18
 (f. Erklärung).

VII. Wörterverzeichnis.

ἀγαθός (ἀγαθὴ τύχη) 19, 1.
 ἀγορανομία f. Ξηδ. IV.
 ἀγώγιον (τὰ ἐνόρμια ἀγωγιῶν) 4.
 ἀδελφός 20, 10. 18. 61, 5. 75, 5.
 76, 5. 78, 2.
 ἀκρόδρουον f. Ξηδ. IV.
 ἄλλος f. Ξηδ. IV.
 ἄλλοτε 63.
 ἄμαξα (μισθός ἄ.) 71, 6.
 ἄμαξηλάτης 70, 6.
 Ἄμμων θεός μέγιστος 35.
 ἀναβάλλειν 11.
 ἀνδριάς f. Ξηδ. IV.
 ἀνὴρ 71, 5. 7. 74, 11. 75, 7.
 ἀντίγραφον (ἀποχῆς) 63.
 ἀπέχειν 4. 12. 25. 27. 33. 67.
 ἀπό (von d. Gesamtsomme) 37. 49.
 ἀπογράφειν 14.
 ἀποδιδόναι 13, 5 7 11.
 ἀποδ() 14, 3.
 ἀποχή 63. 66.
 ἀργυρικός f. πράκτωρ Ξηδ. II.
 ἀργύριον: ἀργυρίου Σεβαστῶν νό-
 μισμα 13; ἀργυρίου δραχμαὶ 22.
 24. 28; τὸ προκειμένον ἀργύ-
 ριον 13, 12.
 ἄρουρα 21.

ἀρτάβη passim.
 ἀρτο(κόπος) 71, 4.
 ἀσχολεῖσθαι (ὁ ἀσχολούμενος τὴν
 ὄρμουφυλακίαν Σοήνης) 4
 αὐτοτύπως 13, 13.
 ἄχυρον (ἄχουρου γόμοι) 10.
 βαλανεῖον f. Ξηδ. IV.
 βαλανικόν f. Ξηδ. IV.
 βάλανος f. Ξηδ. IV.
 βασιλικός γραμματεὺς f. Ξηδ. II
 βοηθός 36. 37. 39. 44. 45. 46 (f.
 Ξηδ. II.)
 βοτανολογία 20, 27
 βοῦς (μισθός βοῶν) 70, 5
 γένημα 8. 9. 37. 50—65. 68. 81—94.
 γέρδιος 20, 26.
 γεωμετρία f. Ξηδ. IV.
 γίγνεσθαι (τοὺς γεγενημένους μου
 παῖδας) 14, 4.
 γόμος 10. 67. 68.
 γράμμα (διὰ τὸ μὴ εἶδέναι γρ.) 7, 6.
 γραμματεὺς f. βασιλικός γρ.
 γράφειν: ἐγγραφή δισσόν 13, 12;
 ἔγραψα ὑπὲρ αὐτῆς 7, 5; ὁ δεῖνα
 πράκτωρ ἔγραψα 28 30.
 γυνή 20, 22. 29.
 δάνειον [13, 3].

δεκάπρωτος ἴ. Ξηδ. II.
 δεκανός ἴ. Ξηδ. II.
 δεσμός 34.
 διά: Stellvertretung διά τοῦ δεῖνα:
 20 passim. 34. 37. 39. 44. 45.
 46. 50. 52. 53. 59. 64. 88; διά
 χειρός 43; διεστάλησαν δι' ἑμοῦ
 65; διά κτηνῶν 87. 88. (90. 92);
 διά τὸ μὴ εἰδέναι γράμματα 7
 διαγράφειν: διαγεγράφηκεν 2. 22.
 23. 24. 26; διέγραψεν 5. 28. 30.
 31. 34—42. 45. 46.
 διαγωγος (ὑπὲρ δ.) 20, 20.
 διαστέλλειν 65.
 διπλοῦν 20; ἴ. αὖθις Ξηδ. IV.
 δισσοῦς 13, 12.
 δίχωρον 95—99.
 δραχμή ἴ. ἀργύριον, ρυπαρὸς ὑπὸ
 χαλκός.
 ἐγκαλεῖν (οὐδέν σοι ἐγκαλῶ) 12.
 εἰδέναι (διά τὸ μὴ εἶ. γράμματα) 7, 5.
 εἴλη 68.
 εἰσκριτικόν ἴ. Ξηδ. IV.
 ἐκ distributiv 70, 5. 7. 71, 5. 7.
 ἐκδιδόναι: ἀντίγραφον ἐξεδόμην
 ἀποχῆς 63; ἐξέδωκα τὴν ἀποχὴν
 66.
 ἐκτίνειν 13, 8.
 ἐμός: ἐμὸν ἰδιόγραφον 49, 6; ἐκ
 τῶν ἐμῶν πάντων 13, 11.
 ἐνιστάναί (τὸ ἐνεστὸς ἔτος) 13, 6.
 ἐνόρμιον ἴ. Ξηδ. IV.
 ἐντοκος (δάθειον ἔ.) 13, 4.
 ἐπακολουθεῖν 6.
 ἐπίκρισις 14, 5.
 ἐπιτηρητής ἴ. Ξηδ. II.
 ἔχειν: ἔσχον οὐδὲ ἔσχομεν 3. 8. 10.
 44. 47. 49.
 ἕως 4. 13. 32.
 ζύτον 95. 96.
 ἡμέρα 13, 14. 70, 7.
 θεὸς μέγιστος (Ἄμμων) 35.
 θησαυρὸς 6; θ. μητροπόλεως 8.
 50—53. 55—57. 60—64; θ.

Μεμονοειῶν 59; θ. κωμῶν 9.
 54. 58; θ. Τεπτύνεως 81. 82.
 85. 86. 88—94.
 θυγάτηρ 16, 2. 8.
 ἰδιόγραφον 49, 6.
 ἱερατικά (σιτολόγος ἱερατικῶν) ἴ.
 Ξηδ. II.
 ἱερός (ἱερά γῆ) 18, 5.
 καθῆκειν (τὸ καθῆκον τέλος) ἴ.
 Ξηδ. IV.
 κελεύειν (ὡς ἐκελεύσθη) 13, 13.
 κηπουρὸς 24. 72, 1.
 κῆρυξ ἴ. Ξηδ. II.
 κοτύλη 19, 2. 4.
 κριθή 66.
 κτήνος (διά κτηνῶν) 87. 88.
 κυβερνήτης 66.
 κωμογραμματεὺς ἴ. Ξηδ. II.
 λαμβάνειν (ἔλαβα) 32.
 λαογραφία ἴ. Ξηδ. IV.
 λῆμμα(?) 19, 2. 10.
 λημματίζειν(?) 19, 3.
 λινουφ[αντεία?] 20, 1.
 λόγος: ἐπὶ λόγῳ 4; ἐπὶ λόγ(ου)
 30. 39. 45; εἰς τὸν λόγον 7.
 μερισμός ἴ. Ξηδ. IV.
 μέρος (κατὰ μ.) 34.
 μετάλη(ψις?) 14, 3.
 μέτοχος ἴ. Ξηδ. II.
 μετρεῖν: μεμέτρηκας 6; μεμέτρηκεν
 53; μεμέτρη(ν)ται 54. 56; ἐμέ-
 τρησεν 66; μετρηθείσας (ἀρτά-
 βας) 53.
 μέτρημα 8. 9. 50—52. 55. 57. 58.
 60—64.
 μῆν 2. 7. 13. 25. 47.
 μήτηρ 2. 5. 23. 34. 38—42. 45.
 46. 73, 4. 6.
 μισθός: ὄνου ὑπὸ βοῶν 70, 2. 5. 8;
 ἀμάξης 71, 6.
 μισθοῦν 12, 4.
 μίσθωσις 12, 7.
 μισθωτής ἴ. Ξηδ. II.
 ναύβιον ἴ. Ξηδ. IV.

- νεώτερος 71, 3. 8. 72, 2. 9. 75, 4.
 76, 4. 77, 3.
 νόμισμα (ἀργυρίου Σεβαστῶν νομί-
 σματος) 13.
 οἰκοδόμος 71, 4.
 οἶνος 19, 2. 4.
 ὄλος 13, 14.
 ὁμοίως zur Bezeichnung d. gleich-
 namigen Waters 15, 7. 9. 10. 76,
 4. 78, 1; zur Bezeichnung einer
 zweiten Zahlung 29. 30.
 ὀμολογεῖν [13, 2].
 ὀνηλάτης 49. 79 (?).
 ὄνομα (ὀνόματος τοῦ δεῖνα) 8. 9.
 48. 50—52. 54—65. 68.
 ὄνος 70, 2. 8. 79? (f. Ann.). 81—86.
 88—94.
 ὄρμοφυλακία f. Ξηδ. IV.
 ὀφείλειν (ὠφείλειν) 13, 2. 15.
 ὀψώνιον f. Ξηδ. IV.
 παῖς (ἐπίκρισις) 14, 4.
 παραθη 72, 7 (f. Erklärung).
 παρακομίζειν 68.
 παραλαμβάνειν (παρέλαβον) 7.
 παστοφόρος Ἄμμωνος θεοῦ μεγί-
 στου 35.
 πλοῖον 10. 66.
 ποιεῖσθαι 4.
 ποταμοφυλακίς f. Ξηδ. IV.
 πράκτωρ f. Ξηδ. II.
 πράξις (τῆς πρ. οὔσης ἐκ τε ἐμοῦ
 καὶ τῶν ἐμῶν πάντων) 13, 9.
 πρεσβύτερος 15, 4. 11. 16, 11 (?).
 48. 71, 2. 7. 72, 8. 73, 6. 75, 6.
 [77, 2].
 προγράφειν (ὁ προγεγραμμένος) 13,
 15.
 προθεσμία 13, 8.
 προκείσθαι: ἢ προκειμένη προθε-
 σμία 13, 7; τὸ προκ. ἀργύριον 13,
 11; καθὼς οὐδὲν ὡς πρόκειται
 13, 15. 66, 7.
 προσδιαγραφόμενα f. Ξηδ. IV.
 προστάτης f. Ξηδ. II.
 προχρεία f. Ξηδ. IV.
 πυρός passim.
 ῥυπαρός (ῥυπαραὶ δραχμαὶ) 3. 5.
 37. 38. 39.
 σάκκος 87.
 Σεβαστός f. νόμισμα.
 σημειοῦσθαι: ἐσημειωσάμην 2. 43.
 51 (?); σεσημείωμαι 3. 8. 9. 31.
 48. 50. 52—58. 60—64. 68.
 σιτικός f. πράκτωρ Ξηδ. II.
 σιτολόγος f. Ξηδ. II.
 σπεί(ρα)? 20 (f. Erklärung).
 στέφανος χρυσοῦς f. Ξηδ. IV.
 στολὴς 20, 15.
 συναίρεμα 59.
 συντέλια f. Ξηδ. IV.
 τάσσειν (τέτακται) 21.
 τέλος f. Ξηδ. IV.
 τιμή (ὑπὲρ τιμῆς) 20 passim.
 τόκος 13, 8. 20, 18.
 τόπος 18, 5.
 τράπεζα 21.
 τραπεζίτης f. Ξηδ. II.
 τυρίον 70, 4.
 τύχη (ἀγαθὴ τύχη) 19.
 υἱός 11. 15, 3. 6. 20, 29. 52, 3. 72, 6.
 73, 4. 9.
 ὑπερπίπτειν (τόκος τοῦ ὑπερπεσόν-
 τος χρόνου) 13, 9.
 φοινικῶν 37 (f. Ξηδ. IV unter γεω-
 μετρία φ.).
 φυν| . . . (= φοινικῶν?) 12, 8.
 χαίρειν 3. 4. 6. 7. 10. 12. 13 (?).
 25. 27. 47. 49.
 χαλκός (χαλκοῦ δραχμῆ) 1.
 χεῖρ: εἰς χεῖρας 20 passim; διὰ
 χεῖρός 43.
 χ(ε)ιρωνάξιον f. Ξηδ. IV.
 χρήσις (εἰς χρήσιν) 20, 10.
 χρόνος (ὁ ὑπερπεσὼν χρ.) 13, 9.
 χρυσοῦς f. στέφανος.
 χῶμα 11. 69 (f. Ξηδ. VI); ὑπὲρ
 χωμάτων f. Ξηδ. IV.
 χωματεπιμελητής f. Ξηδ. II.



Vom Papyrusinstitut Heidelberg erschien Schrift 1:

Vom göttlichen Fluidum nach ägyptischer Anschauung.

Von Professor Dr. Friedrich Preisigke, Geheimem Postrat.
Oktav. 1920. 63 Seiten. Preis geb. Mk. 48.—.

Schrift 2:

Ein bisher unbeachtetes Dokument zur Frage nach dem Wesen der *κατοχή* im Serapeum von Memphis.

Von Kurt Sethe, ordentl. Professor an der Universität Göttingen.
Oktav. 1921. 14 Seiten. Preis geb. Mk. 8.—.

Schrift 3:

Das Signalement in den Papyrusurkunden.

Von Johannes Hasebroek. Oktav. 1921. 11, 39 Seiten. Preis geb. Mk. 24.—.

Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten.

Herausgegeben im Auftrage der Wissenschaftl. Gesellschaft in Straßburg.
Von Friedrich Preisigke.

1. Band: Lexikon-Oktav. Mk. 52.50.**

II. Band, 1. Hälfte: Lexikon-Oktav. Mk. 30.—.**

2. Hälfte im Druck.

Zweck des Sammelbuches ist, alle jene Urkunden, die wegen ihrer Verstreutheit nicht immer leicht zugänglich und erhältlich sind, an gemeinsamer Stelle zu vereinigen und gleichzeitig ihre Benutzbarkeit durch Wörterlisten zu erleichtern. — Das Gesamtwerk wird etwa 52 Bogen umfassen. —

Berichtigungsliste der Griechischen Papyrusurkunden aus

Ägypten. Von Friedrich Preisigke, o. Honorar-Professor an der Universität Heidelberg. Lexikon-Oktav. Seite 1—304. 1913—1922.
Heft I: 10.—**, Heft II: 10.—**, Heft III: 40.—, Heft IV im Druck.

Prinz-Joachim-Ostraka.

Griechische und demotische Beisehungs-
urkunden für Ibis- und Falkenmumien aus Ombos. Herausgegeben
von Friedrich Preisigke u. Wilhelm Spiegelberg. Lex. 8°.
VIII, 69 Seiten. Mit 4 Tafeln in Lichtdruck. Mk. 6.40.**

— Schriften der Wissenschaftlichen Gesellschaft in Straßburg. heft 19. —

Ägyptische und griechische Inschriften und Graffiti.

Aus den Steinbrüchen des Gebel Silsile (Oberägypten). Nach den Zeich-
nungen von Georges Egrain herausg. u. bearbeitet von Fr. Preisigke
u. Wilh. Spiegelberg. Folio. 24 S. Mit 24 Tafeln. Mk. 20.—.**

Die vorliegende Arbeit enthält auf 24 Tafeln in Zinkdruck die genaue Wiedergabe
der Abschriften Egrains und die Bearbeitung der Inschriften durch Friedrich Preisigke
und Wilhelm Spiegelberg. Das Vorwort erörtert zusammenfassend die religionsgeschichtliche
Bedeutung der Inschriften und sucht einen großen Teil der sogenannten „Steinmetszeichen“
als religiöse Symbole zu erweisen. — Ausführliche Indices beschließen die Arbeit.

Zu den mit ** bezeichneten Preisen tritt ein Verlegerteuerungszuschlag von 900%.

VEREINIGUNG WISSENSCHAFTLICHER VERLEGER

WALTER DE GRUYTER & CO., VORMALS G. J. GÖSCHEN'SCHE VERLAGS-
HANDLUNG - J. GUTTENTAG, VERLAGSBUCHHANDLUNG -
GEORG REIMER - KARL J. TRÜBNER - VEIT & COMP.
BERLIN W. 10 UND LEIPZIG

50. 6. 1. 26
PA
3371
A1
1922

Viereck, Paul (ed.)
Ostraka aus Brüssel und
Berlin

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

